

Wein- und Rebbau in Steffisburg

Rebbau in Steffisburg

Steffisburg war den Mönchen von Interlaken als gute und milde Rebgegend bekannt. Das Kloster Interlaken besass während Jahrhunderten Weingüter in Steffisburg, die sich im Ortbühl und vor allem in der Walke – östlich vom Dorfkern – befanden.

Die kalten Jahre des 19. Jahrhunderts, die aufkommende Reblaus und der günstige, mit der neuen Eisenbahn gut zu transportierende Wein aus der Westschweiz, setzte dem Rebbau in Steffisburg zu – die Reben verschwanden! Ausser der alten Trotte im «Lanzgut» im Ortbühl und einigen Rebmauern in der Walke und im Brändlisberg blieb nichts mehr erhalten.

Der letzte öffentliche Weinleset im Dorf fand um 1905 in der Walke statt. Wie im Burgerspiegel vom November 2001 beschrieben ist die Geschichte vom Weinbau in der ganzen Thunersee-Region uralte. Sie geht urkundlich in die Anfänge des 10. Jahrhunderts zurück, aber schon zur Römerzeit wird es hier Rebbau gegeben haben.

Im Mittelalter förderten Adel und Geistlichkeit die Rebkultur. Aus dieser Zeit stammt der Spruch «Wo man pfleget guten Win, züchet Münch und Ritter hin.» Dass Rebenfreuden zum Leben im alten Steffisburg gehörten, sehen wir noch am Wort Lesersonntag. Dieser Festsonntag wurde bis anfangs 20. Jahrhundert jedes Jahr im Oktober gefeiert, ein richtiges Oktoberfest, an dem die ganze Bevölkerung teilhatte. Chr. Schiffmann schreibt vom ehemals gefeierten Volksfest, dass «jeweilen zur Zeit der Weinlese in den Rebbergen um Steffisburg das fröhliche Lachen der Winzer erklang und Freudenschüsse aus Mörsern und Flinten in das nahe Dorf hinüberknallten!».

Steffisburger Urkunde

Die gut 600-jährige Urkunde vom 17. Januar 1405, mit dem Siegel des Abts vom Augustinerkloster Interlaken versehen, kann uns die Tatsache des schon vor Jahrhunderten gepflegten Rebbaus in Steffisburg etwas verdeutlichen.



In der Urkunde heisst es:

«Wir niclaus probste und das Capitel gemeinlich des gotzhuses Inderlappen. Bekennen offentlich mit disem brief, daz wir mit Rate und durch dez selben unsers gotzhuses nutzes willen Jennin sager dem walliser ze sines und siner erben handen se rechtem erlechen verlichen haben und lichen mit diesem brief ... ein matstugke heisset die walkenst, gelegen ze stefensburg und stosset einhalb an der zull grund und anderhalb an unser gotzhusgut ... In den gedingen daz der egnt. (ehgenannte) Jenni Sager oder die sin rechtinge hat inne habende werdent. Das egnt. Matstugke mit aller zugehörde fürwert hin nutzen und niessen söllent. Und dar inne ein halb Jucharten Reben buwlich machen und In guten eren haben söllen.

Und dez ze kraft dirre dingen so han Ich der obgnt. Probste niclaus für mich und für daz egnt. Capitle durch Ir bette min Ingesigel gehengket an disen brief... Geben An sant Anthönien tag da man zalt von Christus geburt vierzechen hundert und fünf Jahr.»

(Kopie und Transskription der Urkunde verdanken wir Herrn Hs. Schmocker, eh. Adjunkt, Staatsarchiv Kanton Bern)



Der letzte öffentliche Weinleset im Dorf fand um 1905 in der Walke statt.

(Bilder: aus dem Jubiläums-Burgerspiegel der Burgergemeinde Steffisburg, 2010)



Herbstzeit – Erntezeit. «Was der August nicht kocht, kann der September nicht braten!»

Geht es nach diesem Sprichwort, erwartet uns nach dem prächtigen August eine feine Qualität Steffisburger Weine mit Jahrgang 2012. Allerdings muss der Monat September in den Reben vom Ortbühl, Brändlisberg und der Wolfgrube auch noch das Seine zum guten Ernten beitragen (die nächste Ausgabe der Zulgpост wird darüber berichten).

Herzlich und kompetent



Thomas Rubin



Marlis Niederhauser



Michel Luginbühl



Marco Schärer

Thomas Rubin • Bestattungsdienst

Burgstrasse 14, 3600 Thun, Tel. 033 222 75 75 • Steffisburg und Heimberg • Tel. 033 438 74 74

www.thomasrubin.ch

COIFFURE

FIT-HAIR

NEUER HAARSCHNITT?
NEUE FARBE?

Ab sofort bis Ende
Oktober Fr. 15.– Rabatt
auf alle Dienstleistungen

UNTERDORFSTRASSE 6
3612 STEFFISBURG
033 437 61 62

Termin buchen
bei Corinne

SPORI

HOLZBAU AG

Spori-Holzbau AG
Schwäbismattweg 10, 3613 Steffisburg
Tel. 033 437 47 84
Fax 033 437 47 80
info@spori-holzbau.ch
www.spori-holzbau.ch

wir sehen es

eid. dipl. Malermeister
Roth & Wyss
Weberweg 5c
3612 Steffisburg
Tel. 033 437 66 81

EGI HEIZUNG SANITÄR ROHRLEITUNGSBAU

Fährenstrasse 22 3613 Steffisburg 033 437 55 52 / 079 311 09 51

Duschen – immer ein Vergnügen!

PUTZTEUFEL

GRATIS-Telefonnummer
0800 73 46 44

Steffisburg/Bern: Tel. 033 335 40 46
Natel 079 656 02 90

Interlaken: Tel. 033 823 25 41
Natel 079 656 02 90

E-Mail info@putzteufel.ch
Internet www.putzteufel.ch

- Bau- und Wohnungsreinigung
- Daueraufträge Büros/Restaurants
- Teppich- und Fenster-Reinigung
- Schutzbehandlung
- Brand- und Wasserschäden

Isch dä nid cool ...

... dr neu CIVIC vo Honda

DUMMERMUTH

HONDA Autos + mehr

3617 Fahrnj, Tel. 033 438 15 74
www.dummermuth-garage.ch

HONDA Vertragshändler

Krankenkasse Steffisburg

Kostenlose Beratung und 50% Rabatt!

Passen Ihre momentanen Krankenversicherungen wirklich zu Ihren Bedürfnissen? Wie sieht es mit den Prämien 2013 aus? Ein Gespräch und die Überprüfung der Policen kostet bei uns nichts. Und wenn Sie zur Krankenkasse Steffisburg im Zusatzversicherungsbereich wechseln, gibt's einen Rabatt von 50% im ersten Versicherungsjahr.

Ihre individuelle und persönliche Beratung gehört zu unseren Leitwerten. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme. Telefon 033 439 40 20, E-Mail info@kkst.ch.

Krankenkasse Steffisburg – seit 1861 regional und individuell.

Krankenkasse Steffisburg

kkst.ch regional & individuell.

HANSENBERGER

Steffisburg

www.mode-hansenberger.ch

Im Unterdorf
Tel. 033/4 37 21 41

Oberdorf-Märit
Tel. 033/4 37 21 66

Stets genügend Parkplätze
(rollstuhlgängig)

PROBON
Punkten mit dem Fachhandel

Unabhängiges Informationsblatt für die Gemeinden des Zulgtales

Impressum:

Erscheint monatlich in allen Haushaltungen von:

Buchholterberg	Homburg	Schwendibach
Teuffenthal	Eriz	Horrenbach-Buchen
Steffisburg	Unterlangenegg	Fahrni
Oberlangenegg	Süderen	Wachseldorn
Wangelen		

Redaktion:

Claudia Schanz-Bärtschi
Stockhornstrasse 17, 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 02 63 / 076 495 30 86
redakton@zulgpost.ch

Verlag / Inseratannahme:

Gerber Druck AG
Bahnhofstrasse 25, 3612 Steffisburg
Telefon 033 439 30 40, Fax 033 439 30 45
insetate@zulgpost.ch

Jahresabonnement für Auswärtige: Fr. 21.– + 2,5% MWST

Gemeinde-News



AUS DER GEMEINDE STEFFISBURG

Schulsozialarbeit Steffisburg

Der Grosse Gemeinderat hatte am 16. Oktober 2009 einen Kredit von insgesamt Fr. 710'000.00 für die Umsetzung des dreijährigen Projektes «Schulsozialarbeit Steffisburg» bewilligt. Das Projekt wurde in der Folge von der Beratungsfirma triebfeder, Bern, evaluiert. Deren Schlussbericht hält fest, dass die Angebote genutzt und grundsätzlich alle geforderten Leistungen erbracht wurden. Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat, an den öffentlichen Schulen in Steffisburg die Schulsozialarbeit einzuführen.

Die gesellschaftlichen Strukturen haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Viele Kinder geniessen zuhause einen vergleichsweise hohen Grad an Mitbestimmung und Autonomie. In der Schule sehen sie sich dagegen mit Strukturen, Regeln und Rahmenbedingungen konfrontiert, die es einzuhalten gilt. Nicht allen Kindern fällt dies gleich leicht; einige sind damit sogar schlicht überfordert. Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, dass etliche Eltern entweder nicht bereit oder nicht in der Lage sind, ihre erzieherischen Grundaufgaben im erforderlichen Mass zu erfüllen. Davon ist wiederum die Schule massiv betroffen: Sie ist gezwungen, diese Aufgaben zusätzlich zu übernehmen. Diesen Aufwand vermag sie nicht mehr alleine zu leisten. Die Schulsozialarbeit unterstützt Schule und Eltern darin, Differenzen zu überbrücken oder zu mindern und übernimmt die Vermittlerfunktion zwischen ihnen.

Die Schulsozialarbeit begleitet und berät Schülerinnen und Schüler in der Schule. Sie unterstützt damit die Umsetzung sowohl des Erziehungs- als auch des Bildungsauftrags der Schule. Ferner unterstützt sie die Schule bei der Früherkennung und -erfassung sowie bei der Frühbearbeitung von sozialen Problemstellungen, die die schulische Integration von Schülerinnen und Schülern gefährden oder das Schulklima und den Unterricht belasten. Damit leistet sie einen Beitrag zu einem positiven Schulklima.

Nutzen und Wirkung der Schulsozialarbeit konkret

Die nachfolgenden Beispiele aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Schulsozialarbeit (SSA) zeigen auf, welchen Nutzen und welche Wirkung die Schulsozialarbeit (SSA) konkret hat:

- Ein Kind leidet massiv unter der Trennung seiner Eltern. Es meldet sich selbständig bei der SSA. Sorgen, Ängste und weitere belastende Gefühle können aufgefangen und zusammen mit dem Kind verarbeitet werden.
- Ein Kind legt ein sehr sensibles Verhalten zu Tage. Es bekundet Mühe im Umgang mit der Pflege von Freundschaften sowie damit verbundenen Konflikten und leidet unter dem Gefühl, ausgeschlossen zu werden. In der Schule merkt niemand etwas, bis das Kind plötzlich nicht mehr zur Schule gehen will. Die Eltern wissen nicht, wie sie darauf reagieren sollen. Die SSA kommt zum Einsatz und führt einerseits Einzelgespräche mit dem Kind, andererseits Gespräche zusammen mit den Eltern. Es werden Strategien und Werkzeuge erarbeitet, mit deren Hilfe das Kind und die Eltern herausfordernden Situationen gezielt begegnen können.
- Das Kind zeigt während des Unterrichts ein stark auffälliges Verhalten. Die punktuelle Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatung verläuft erfolgreich. Da es sich aber fast ausschliesslich um ein soziales Problem des Kindes handelt und das auffällige Verhalten nur sehr unregelmässig auftritt, wird die weitere Betreuung der SSA übergeben. Diese kann direkt vor Ort viel konkreter, schneller und flexibler handeln und unterstützend wirken.
- Im Rahmen der Elterngespräche thematisiert die Lehrperson folgendes Verhalten eines Jungen auf dem Pausenplatz bzw. auf dem Schulweg gegenüber einem Mitschüler: Streit, Dreinschlagen und verbale Aussetzer. Nach anfänglicher Ablehnung zeigen sich die Eltern zu einem Gespräch mit der SSA bereit und melden sich selber an. Die SSA trifft sich darauf mit den beiden Jungen und deren Eltern. Während mehrerer Mittwochnachmittage findet ein «Sozialtraining» mit beiden Kindern statt. Der Junge, welcher oft streitet, lernt, ein «Nein» zu akzeptieren und andere Wege für den Ausdruck seiner Wut zu finden; das «Opfer» lernt, «nein» zu sagen.
- Fünf Mädchen aus einer Klasse haben täglich verschiedenste Differenzen, die sie zum Leidwesen der übrigen Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen permanent während Gruppenarbeiten, Pausen und in der Garderobe austragen. Der Hintergrund dafür liegt in einem Quartierstreit unter den Müttern, der anscheinend schon seit Jahren besteht. Die betreffenden Mütter fordern, dass ihre Kinder weder neben den Kindern der mit ihnen zerstrittenen Mütter sitzen noch zusammen mit ihnen in Gruppen arbeiten sollen. Auf dem Schulweg sollen ebenfalls keine Begegnungen mehr stattfinden. Die Mädchen hingegen signalisieren der Lehrperson, dass sie sehr wohl zusammen sein möchten. Die SSA nimmt sich der Problematik an, führt mit allen Beteiligten Gespräche und zeigt Lösungsmöglichkeiten auf. Die Situation normalisiert sich dank der Unterstützung der SSA wieder.
- Zwei Kinder leiden zuhause unter schwierigen Verhältnissen und erhalten bei den Hausaufgaben keine Unterstützung. In mehreren Schritten erarbeitet die SSA gemeinsam mit den Kindern ein kontrolliertes Hausaufgabensystem, eine strukturierte Pultordnung und übernimmt gleichzeitig auch die private Unterstützung, was schliesslich zu einer Entspannung der Situation führt.
- Zwei Kinder erleben zuhause eine schwierige Trennungssituation der Eltern. Über Wochen kommen die beiden – bis dahin Schüler, die viel zu einer guten Stimmung in der Klasse beigetragen haben – weinend, traurig und durcheinander zur Schule. Die beiden Familien sind auch privat miteinander verbunden. Das Thema Trennung nimmt im Schulalltag und auch daneben zu viel Platz ein, so dass die Lehrperson nicht mehr alleine in der Lage ist, die Situation zu bewältigen. Dank der SSA können

die familiären Differenzen von der Schule getrennt werden; den Eltern und Kindern wird professionelle Hilfe angeboten.

- Ein Mädchen weigert sich morgens aufzustehen, um in die Schule zu gehen. Zuhause entsteht ein täglicher Kampf, der ein Dilemma für Mutter, Tochter und die Lehrpersonen bedeutet. Mit der SSA können die privaten Probleme andiskutiert und Hilfeleistungen in die Wege geleitet werden, so dass die Schülerin nebst der Tatsache, dass sie wieder regelmässig in die Schule kommt, auch ihre privaten Probleme aufarbeiten kann.

Fazit

Die Schulsozialarbeit stellt in der heutigen Zeit ein wichtiges Angebot für die Schülerinnen und Schüler mit sozialen oder persönlichen Problemen und Schwierigkeiten dar. Wenn entsprechende Umstände in der Lebenswelt der Kinder (Familie, Quartier, Freizeit ...) den Schulunterricht erschweren, beeinträchtigen oder sogar merklich stören, stellt die Schulsozialarbeit eine wichtige Ergänzung des Schulangebots dar. Sie leistet fachspezifische Hilfe mit ihren eigenen Schwerpunkten, Möglichkeiten und Kompetenzen und bietet weit mehr als nur eine Entlastung der Lehrpersonen und der Schule.

Neuigkeiten aus der Gemeindebibliothek

Mit der Präsentation «Wander- und Reiselust im Herbst» möchten wir die Leserschaft ermuntern, unsere wunderschöne Schweiz neu- oder wieder zu entdecken. Die ideenreichen, handlichen Freizeitbücher für Familien und Individualisten werden jeden Ausflug zum unvergesslichen Erlebnis werden lassen.

Einige Beispiele:

- Wandern täglich – Tagesausflüge mit geringem Schwierigkeitsgrad für jedermann
- Das Familienvelobuch – die schönsten Radwanderungen der Schweiz
- Blütenwandern – zur richtigen Zeit am richtigen Ort die Pflanzenwelt der Schweiz entdecken
- Naturpärke – Wanderungen in die wilde Schweiz Spurensuche – zum Entdecken und Beobachten der Schweizer Tierwelt
- Über Stock und Stein 1, 2, 3 von Nik Hartmann
- Die schönsten Bike-Tagestouren in der Schweiz
- ... und viele weitere anregende Bücher.



«Chömet cho luege» in die Gemeindebibliothek, Oberdorfstrasse 30, 3612 Steffisburg.

Aktion «Räder halt»

Zum dritten Jahr in Folge organisierte der Elternrat Steffisburg die Aktion «Räder halt»

Die Aktion «Räder halt» informiert die Automobilisten darüber, dass die Kindergarten- und Schulkinder instruiert werden, die Strasse erst zu überqueren, wenn die Räder des Autos still stehen. Dies bedeutet, dass die Automobilisten vor dem Fussgängerstreifen ganz anhalten sollten und nicht nur das Tempo reduzieren. Ungeduldiges Gestikulieren oder Lichthupen sind ebenfalls nicht hilfreich. Gerade die kleineren Kinder sind auf Geduld und Rücksichtnahme angewiesen.

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei verteilen Elternratsmitglieder am Montag, 13. August 2012 – dem ersten Schultag – von 7.45 – 8.15 Uhr an den Fussgängerstreifen Erlenschulhaus und Fussgängerstreifen Bushaltestelle Flühi, den Flyer an die Automobilisten.



Rückblick auf die Lehrzeit



Ich kann mich noch sehr gut an meinen ersten Arbeitstag erinnern. Arbeiten konnte ich noch nicht viel, aber lernte schnell das wunderbare Gemeindehaus kennen. Treffpunkt war um 8 Uhr vor dem Gemeindehaus, da habe ich auch das erste Mal die zwei anderen Lehrlinge gesehen. Wir waren alle drei natürlich entsprechend nervös vor diesem Einstieg ins Berufsleben. Ich bin sehr stolz darauf, dass ich auf der Gemeinde Steffisburg die Lehre machen durfte. Es ist nicht nur die sechstgrösste Gemeinde im Kanton Bern (habe ich in der Branchenkunde beim Stv. Gemeindegliederschreiber gelernt ☺), sondern

ich bin auch in dieser Gemeinde aufgewachsen und kenne die Gegend bestens. In der Ausbildung zum Kaufmann (Sportlehre 4 statt 3 Lehrjahre) war mein Alltag geprägt von Ausnahmen, welche eine grosse Flexibilität des Arbeitgebers verlangten. Da ich vier Lehrjahre hatte und nicht nur drei, musste für mich, wie so oft in meiner Ausbildung, eine Speziallösung gefunden werden. Ich war der erste Lernende, welcher ALLE Abteilungen der Gemeindeverwaltung besuchen konnte. Dies war äusserst spannend und ermöglichte mir einen super Überblick über das ganze Gemeindegewesen. Alle Personen, die ich auf den Abteilungen antraf, waren sehr freundlich und haben mir so gut es ging geholfen.

Gerade das letzte Lehrjahr verlangte mir und allen Beteiligten alles ab. Ich war praktisch jeden zweiten Tag auf einer anderen Abteilung. Klar einerseits war es sehr spannend und sehr abwechslungsreich, andererseits waren die Zeitplanung und die Kommunikation äusserst schwierig. Trotz diesen Strapazen konnte ich schlussendlich meine Lehre mit einer 4.9 abschliessen, was mich positiv überrascht hat. Das ist der Verdienst aller Beteiligten, die mich auf meinem Weg immer unterstützt haben. An dieser Stelle möchte ich der Gemeindeverwaltung meinen grössten Dank aussprechen, sie hat diese Lehre überhaupt erst möglich gemacht. Durch diese Lehre konnte ich sehr viel Zeit in meine Sportart Handball investieren. Ich bin der Gemeindeverwaltung unglaublich dankbar diese Chance bekommen zu haben und hoffe, dass wieder einmal ein Sportler diese Möglichkeit bekommt. Simon Getzmann

Art Container Steffisburg – Highlights der Kunstausstellung im Freien

Vom 19. Mai bis am 1. Juli 2012 konnte in Steffisburg Kunstraum im Freien bewundert werden. 14 renommierte Kunstschaffende aus der Schweiz und dem Ausland verwandelten alte Schiffscontainer in ungewöhnliche Kunsträume im Freien. Bekannte Bands und Musiker brachten an den Wochenenden zusätzlich Feststimmung auf den Dorfplatz. Die Schiffscontainer sind nun wieder in aller Welt unterwegs, in der Gemeinde Steffisburg geblieben sind die Erinnerungen an das ungewöhnliche Projekt der Kulturkommission.



Die Art Container Steffisburg war ein Highlight. Dank der grossen Unterstützung der unzähligen Unternehmen aus der Region, konnte das Projekt im geplanten Rahmen umgesetzt werden. Die Ausstellung sowie die Events auf dem Dorfplatz (Bild) waren gut bis sehr gut besucht und von Seiten der Besuchenden sind durchwegs positive Rückmeldungen eingegangen. Es wurden neue Kontakte geknüpft, sei es mit den Künstlerinnen und Künstlern, den Galleristen oder den einheimischen Kulturinteressierten. So verwandelte sich zum Beispiel das Zuhause von Marianne Vogt, welche für die Gästebetreuung zuständig war, vom privaten Wohnhaus in eine Künstlerherberge mit offenen Türen für die Künstler, die in Steffisburg weilten. Die Betten waren angezogen, der Tisch am Abend jeweils gedeckt und die Küche allzeit bereit. Roger Tinguely spürte die gute Zusammenarbeit, welche in seinem Bereich der Logistik unabdingbar war.



Jakob Jenzer, künstlerischer Leiter, ist ganz speziell das Werk von Carlo Borer – zwei Lungen, welche sich ausdehnten und sich wieder zusammen zogen (Bild) – in Erinnerung geblieben. Lange wusste Carlo Borer nicht, ob die Lunge im Ausland überhaupt produziert werden ist oder ob die Anzahlung in irgendeiner Tasche verschwunden war. Erst beim Erhalten einiger Fotos wusste er, dass die Lunge existiert. Durch Zollformalitäten trafen die Lungenflügel zwar zeitlich verzögert, jedoch pünktlich zur Vernissage, in Steffisburg ein.



Dem Aufruf des Thuner Künstlers Michael Streun, der in seinem Container «Made in China» auf die Missstände in den Fabriken in China bei der Herstellung von Spielzeugen aufmerksam gemacht hat, sind Dutzende von Besucherinnen und Besuchern gefolgt. Der Künstler hat die in den fünf Wochen abgegebenen Spielzeuge nun dem Sozialdienst Zug überreicht. «Wir geben sie einerseits an bedürftige Familien ab und andererseits dienen sie in unseren Beratungsbüros den Kindern, die während des Gesprächs auf ihre Eltern warten müssen», freut sich Michael Stucki, Gruppenleiter Klientenadministration, über die Spielsachen. Michael Streun ist positiv überrascht vom Ergebnis der Sammelaktion: «Ich werte es als Erfolg, dass dem Aufruf so viele Leute nachgekommen sind und nun Steffisburger Kindern Freude bereitet werden kann. Jetzt kann ich dieses Projekt abschliessen.»

Für Ines Meyer Döring, Projektleitung, war es schön zu sehen, dass alles rund um die Art Container Steffisburg reibungslos geklappt und die Ausstellung alle Altersgruppen angesprochen hat. Sie lernte beispielsweise ein 11-jähriges Mädchen kennen, das beinahe jeden Tag die einzelnen Container besuchte und gegen Ende der Ausstellung sagte: «Schade, dass es bald vorbei ist...» Sandra Ghisoni Schenk war für das Marketing/PR zuständig. Sie schätzte den Goodwill von Seiten der lokalen Presse, welche so mithilfe, die Art Container Steffisburg über die Gemeindegrenze hinaus bekannt zu machen.

Dies ein paar Erinnerungen, die von der Art Container Steffisburg geblieben sind. Das Projekt war für das Projektteam, die Mitwirkenden, die Gemeinde Steffisburg sowie die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wertvoll. Der belebte Dorfplatz und die Kontakte zwischen den verschiedensten Menschen möchte niemand missen. Informationen über die Zukunft der Art Container Steffisburg folgen im letzten Quartal dieses Jahres.

Fotos: davidschwizer.ch/Ines Meyer

97. Geburtstag

Tschanz-Schär Liseli, 5.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg
Spring-Gilgen Martha, 10.10., Ziegeleistrasse 20, Steffisburg

96. Geburtstag

Oesch-Reusser Hulda, 8.10., (Homberg), Gurnigelweg 12a, Steffisburg

95. Geburtstag

Bakaus-Wälti Ruth, 25.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg

94. Geburtstag

Saurer-Eymann Ida, 21.10., Thunstrasse 38, Steffisburg
Schmid-Meyer Anna, 29.10., (Fahrni), Altersheim Glockenthal, Steffisburg

93. Geburtstag

Glaus Vreneli, 18.10., Bahnhofstrasse 93, Steffisburg
Leuenberger Oskar, 21.10., oberer Mürgegen 133a, Fahrni

92. Geburtstag

Degen Alfred, 3.10., Thunstrasse 49, Steffisburg
Brechtbühl-Heusser Dora, 9.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg

91. Geburtstag

Haller Richard, 10.10., Bahnhofstrasse 93, Steffisburg
Pulfer-Peter Frieda, 18.10., Gurnigelweg 12b, Steffisburg
Tschanz Hans, 22.10., Unterdorfstrasse 17, Steffisburg
Aubert-Mischler Elsa, 24.10., Bahnhofstrasse 3, Steffisburg

90. Geburtstag

Kropf Hans, 4.10., Embergboden 104, Fahrni
Blaser Marguerite, 5.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg
Urfer-Christen Helena, 5.10., (Steffisburg), Staatsstrasse 7, Hilterfingen
Spring-Rüegsegger Verena, 21.10., Schlossstrasse 19, Steffisburg
Aegerter Otto, 22.10., Astrastrasse 40, Steffisburg

89. Geburtstag

André-Lanz Hedwig, 1.10., Sunneschynweg 19, Steffisburg
Bieri-Kocher Erika, 14.10., Aumattweg 53c, Steffisburg
Blaser Rosa, 20.10., (Unterlangenegg), Haus Teba, Fahrni
Graf-Notter Elvira, 24.10., Traubenweg 13, Steffisburg
Blaser Werner, 31.10., (Steffisburg), Haubenstrasse 7, Oberdiessbach

88. Geburtstag

Bürki-Jost Gertrud, 8.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg
Schenk Walter, 8.10., Fliederweg 8, Steffisburg
Aubert-Schär Alice, 9.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg
Lemblé-Tanner Margrith, 9.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg
Schmutz-Haldemann Ruth, 10.10., Bahnhofstrasse 93, Steffisburg
Hertig-Willi Ida, 18.10., Gurnigelweg 12a, Steffisburg
Ruchti-Berger Frieda, 20.10., Thunstrasse 29, Steffisburg
Willener-Haueter Erna, 20.10., Schönaauweg 38, Steffisburg
Müller-Bähler Ruth, 21.10., (Steffisburg), Gheiweg 10, Einigen
Charpié-Frei Elisabeth, 24.10., Aarestrasse 41, Steffisburg
Ruoss-Schmied Katharina, 28.10., Thunstrasse 69, Steffisburg
Sagne Marcelo, 30.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg
Wanzenried-Flückiger Frieda, 30.10., Unterdorfstrasse 17, Steffisburg

87. Geburtstag

Gyger Christian, 12.10., Bachgraben, Unterlangenegg
Nohl Walter, 14.10., Glockenthalstrasse 26b, Steffisburg
Berger Hanna, 20.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg
Christen-Winzler, Elisabeth, 20.10., Wiesenstrasse 10, Steffisburg

86. Geburtstag

Schneider Werner, 5.10., alte Bernstrasse 127a, Steffisburg
Burger-Keller Margarita, 14.10., Pfaffenhaltenweg 73, Steffisburg
Lehmann Rosa, 21.10., (Schw'egg), Altersheim Lindenmatte, Erlenbach
Stucki-Meyer Frieda, 27.10., Kirchfeldstrasse 18, Steffisburg
Siegenthaler Rosalie, 28.10., (Steffisburg), Dörfli, Fahrni

85. Geburtstag

Nitsch-Flohr Magdalena, 1.10., Thunstrasse 38, Steffisburg
Staufer-Gerber Emma, 6.10., Schibistei 5, Heimenschwand
Finger-Wyss Elisabeth, 7.10., Weier 4e, Schwarzenegg
Finger Fritz, 20.10., Dorf 74, Heimenschwand
Werren-Völkel Vreneli, 27.10., Oberdorfstrasse 17, Steffisburg
Luginbühl-Schäfer Verena, 29.10., (Fahrni), Ziegelei-Zentrum Steffisburg
Zaugg-Jenni Erika, 29.10., (Steffisburg), Hagacherweg 10, Thun
Schneiter-Inäbnit Bethli, 31.10., Thunstrasse 54, Steffisburg

84. Geburtstag

Huber-Althaus Alice, 2.10., Sanddornweg 6, Steffisburg
Gafner Gottfried, 10.10., (Schwendibach), Grünegg, Beatenberg
Brechtbühl-Lenz Anna Barbara, 15.10., Sonnenrainstrasse 12, Steffisburg
Schmid Eugen, 17.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg
Wyss Fritz, 17.10., Güetzsichwendi 47, Süderen
Siegrist Hansruedi, 19.10., Farnere 8, Heimenschwand
Teuscher-Saul Elfriede, 22.10., Glockenthalstrasse 4a, Steffisburg
Künzi-Benerecetti Luisa, 28.10., Weieneggstrasse 3, Steffisburg
Hess Erna, 29.10., Flühlstrasse 29, Steffisburg

83. Geburtstag

Küng-Andrist Hedwig, 10.10., Schulstrasse 5, Steffisburg
Linder-Zürcher Verena, 12.10., Austrasse 52, Steffisburg
Walther-Stolz Lilly, 17.10., oberer Ortbühlweg 3, Steffisburg
Peter Frieda, 26.10., Ortbühlweg 10, Steffisburg

82. Geburtstag

Immer Heidi, 2.10., Ziegeleistrasse 21, Steffisburg
Grütter Ernst, 3.10., Traubenweg 11, Steffisburg
Mühlethaler Elisabeth, 7.10., Bachgraben, Unterlangenegg
Reusser Ulrich, 8.10., Bach, Unterlangenegg
Eicher-Mumenthaler Margrith, 10.10., Ahornweg 3, Steffisburg
Steiner Marta, 25.10., (Unterlangenegg), Heim des Alpes, Merligen
Ryser Robert, 26.10., alte Bernstrasse 160h, Steffisburg
Küpfer Peter, 28.10., Dohlenweg 2, Steffisburg

81. Geburtstag

Schiffmann Hans, 6.10., Weid 82, Homberg
Brügger Hans, 7.10., Thunstrasse 5, Steffisburg
Lanz-Blaser Lily, 7.10., Flühlstrasse 37c, Steffisburg
Wülser-Schüpbach Esther, 7.10., Scheidgasse 21, Steffisburg
Scheuner-Gyger Margrit, 13.10., Süderenlinden 132, Süderen
Ruprecht-Linder Nelly, 14.10., Schlehornweg 24, Steffisburg
Wyss-Biermann Waltraude, 18.10., Weidenweg 4, Steffisburg
Schären Anna, 21.10., Gurnigelweg 12b, Steffisburg
Wenger Bethli, 23.10., Hohgantweg 13, Steffisburg
Reust-Gafner Johanna, 27.10., Aumattweg 45, Steffisburg
Bühler Karl, 30.10., Eichenriedweg 7, Steffisburg
Schweizer-Wälti Frieda, 30.10., Ahornweg 8, Steffisburg
Stricker Hans Ulrich, 30.10., (Homberg), Gurnigelweg 14, Steffisburg

80. Geburtstag

Rychener-Fahrni Hedwig, 4.10., Zelgmattweg 3, Steffisburg
Fankhauser-Fuchser Emma, 5.10., (Oberlangenegg) Pflegeheim Hohgantblick, Schangnau
Hodel-Jenni Irma, 8.10., Kirchfeldstrasse 33, Steffisburg
Rüegsegger Mina, 11.10., (H'schwand) Pflegeheim, Haubenstr. 7, Oberdiessbach
Bachmann-Wanzenried Rosmarie, 13.10., Bahnhofstrasse 19, Steffisburg
Glatz Margrith, 15.10., Bätterich 2, Heimenschwand
Moser Hans, 27.10., Mühleweg 1, Steffisburg
Rüegsegger-Wittwer Berta, 29.10., Bernstrasse 107, Steffisburg
Scorrano Addolorata, 29.10., Elsternweg 11, Steffisburg

Korrigendum

Jost-Siegenthaler Eva, *8. 8.1928, † 31. 12. 2011

Wir sind die Ersten im Oberland!
Digitaldruck mit Spezial-Lack-Effekt – für Ihre hochwertigen Drucksachen!
GERBER DRUCK
3612 Steffisburg – www.gerberdruck.ch

Sehen und gesehen werden!
MORDASINI der Optiker
Unterdorfstrasse 27 (vis-à-vis Coop)
3612 Steffisburg - Tel. 033 438 00 10

herbstfest-sv.ch
Röthenbach i.E.
www.sv-roethenbach.ch
Hauptsponsoren: Die Mobilier, Aemte Getränke, Landi
21.00 bis 23.30 Uhr **Samstag, 22. September 2012**
ab 18.30 Uhr: warme Küche im Festzelt 20 Uhr: Türöffnung
COUNTRY- & ROCK-NIGHT
24.00 bis 02.30 Uhr
N.Y. COLE
Trapper-Höhle Lagerfeuer Diverse Bars DJ Grosse Tanzfläche
Freier Eintritt!
Donnerstag / Freitag, 27./28. September 2012
Barfest im Felsenkeller
Donnerstag: ab 20.00 Uhr:)) Bar)) Fest)) Bierchen)) Lagerfeuer)) DJ
Freitag: ab 17.00 Uhr:)) Bar)) Bier)) Lagerfeuer)) DJ
ab 20.00 Uhr:)) Bar)) Bierchen)) Lagerfeuer)) DJ
mit der Partyband TORNADOS
Samstag, 29. September 2012
ab 18.30 Uhr: warme Küche im Festzelt 20.00 Uhr: Türöffnung
Sonntag, 30. Sept. 2012 **Dorffest** mit vielen Attraktionen
ab 11.00 Uhr: Volkstümliche Unterhaltung durch Schwyzerörgelquartett Rübloch
12.00 Uhr: Einfahrt der Militärküche anschliessend Suppe und Spatz
Spiel und Spass für Kinder
Empfang und Demonstration Nostalgiefeuerwehrspritze Mirchel
www.nostalgiefeuerwehr.ch

innen oesch
KÜCHEN BAD WOHNEN
Oesch Innenausbau AG
Astrastrasse 23 - 3612 Steffisburg
info@oesch.ch - www.oesch.ch
Tel. 033 439 70 00 - Fax 033 439 70 01

Öl gefunden?
Nein! – aber die besten Schüler und Lehrer der Welt!
Die fröhliche Musikschule (Gitarre el./akustisch & Keyboard/Klavier)
Unisono
Verkauf • Occasionen • Reparaturen
Sunneggweg 1, 3612 Steffisburg
033 437 24 24 • www.unisono.ch

SAUSER INSTALLATIONEN AG
Sanitär, Heizung
Alte Bernstrasse 167 Tel. 033 437 28 28 info@sauser-installationen.ch
3613 Steffisburg Fax 033 437 28 53 www.sauser-installationen.ch

Senioren-Ecke



Fachkommission für Seniorenfragen
Projekt Senioren für Senioren (S+S)

www.senioren-steffisburg.ch

Unter der Rubrik «Senioren-Ecke» stellen wir Ihnen in loser Folge die Alters- und Pflegeheime von Steffisburg vor:

Unser Motto: «Miteinander – Füreinander»



Der TagesTreff ist ein Ort mit familiärer Atmosphäre, der erwachsenen betreuungsbedürftigen Menschen Tagesaufenthalte mit ausgebildeten Fachpersonen bietet. Wir unterstützen unsere Gäste bei allen Lebensaktivitäten und ermöglichen ihnen Abwechslung im Alltag. Damit kann der vielfach drohenden Vereinsamung entgegen gewirkt werden. Unsere uneingeschränkt individuelle und persönliche Betreuung, namentlich auch für Demenzbetroffene, garantiert Sicherheit, Qualität und Komfort für unsere Gäste. Wir denken auch an die betreuenden Angehörigen und Bezugspersonen. Sie kommen dank unserem TagesTreff zu einem freien Tag, an dem sie Zeit für sich und ihre eigenen Bedürfnisse haben.

ZIELE

- Die individuellen Bedürfnisse der Gäste werden erfasst, die sozialen Kontakte gefördert und die geistigen Fähigkeiten soweit als möglich erhalten.
- Unsere Gäste werden bei allen Lebensaktivitäten unterstützt und sie profitieren von einem abwechslungsreichen Tätigkeitsprogramm und einfachen Grundpflegeleistungen.

ANGEBOTE

- Kompetente Betreuung und Grundpflegeleistungen durch ausgewiesenes Fachpersonal.
- Dienstleistungen: Vollbäder, Medikamenten-Überwachung usw.
- Gemeinsame Mahlzeiten, in der hauseigenen Küche zubereitet.
- Aktivierung: Turnen, Spazieren, Spielen, Basteln, Backen, Vorlesen, Musizieren, Singen, Malen und Gedächtnistraining.

INFRASTRUKTUR

- Gemütliches Chalet mit viel Charme mit hellen und grosszügigen Räumen sowie Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten.
- Für demente Menschen geeigneter rollstuhlgängiger Garten in parkähnlicher Umgebung und lauschiger Pergola mit entsprechendem Schattenplatz.

LEITBILD

- Wir nehmen Bedürfnisse und Erwartungen unserer Gäste ernst**
- Im Zentrum unserer Arbeit stehen Menschen und ihr Wohlbefinden.
 - Jeder Mensch, so hilfsbedürftig und unselbständig er sein mag, hat seine Persönlichkeit und seine Wertvorstellungen.
 - Die Atmosphäre des TagesTreffs ist wesentlich für die Vertrauensbildung und das Wohlbefinden.
 - Lebenskultur nimmt Einfluss auf das Wohlbefinden. Zur Lebenskultur gehört die Freizeitgestaltung ebenso wie die Einrichtung der Räumlichkeiten und die Ernährung.
- Wir arbeiten effizient, kosten- und umweltbewusst und freuen uns, wenn wir die Erwartungen unserer Kunden übertreffen können**
- Ökologie und Lebensqualität gehören zusammen.
- Wir entwickeln unsere Prozesse und Dienstleistungen kontinuierlich und kreativ**
- Die Qualität von Pflege, Betreuung und Therapie ist keine feste Grösse, sondern muss ständig neu überprüft werden.
- Unsere Zusammenarbeit ist von Achtung, Respekt und Toleranz geprägt**
- Erfolgreich können wir nur gemeinsam sein. Dies gilt für unsere Zusammenarbeit nach aussen ebenso wie für die Mitarbeit nach innen.
 - Wir sind auf qualifiziertes, spezialisiertes und motiviertes Personal angewiesen.
 - Wir begegnen möglicher Gewalt mit einem Klima des Vertrauens, der Offenheit und der Transparenz.
 - Wir sind ein Teil des Ganzen.
- Wir sind offen und denken/handeln vorausschauend**
- Der TagesTreff steht mitten im Leben.

GESCHICHTE

- Die Geschichte des TagesTreffs begann 1986, als die Mieter aus dem Chalet Schüpbach in Steffisburg auszogen. In der Folge wurde ein neues Nutzungskonzept für das Chalet erarbeitet, mit dem Ziel, einen Tagestreff zur Betreuung von chronisch Kranken, Behinderten und Betagten sowie eine Wohngemeinschaft für selbständige Betagte zu schaffen.
- Im Mai 1987 wurde der Verein «TagesTreff für Behinderte und Betagte» als Trägerschaft für das Projekt gegründet. Nachdem alle erforderlichen Bewilligungen vorlagen, konnte im Juni 1989 der Betrieb des TagesTreffs für Behinderte und Betagte sowie die Wohngemeinschaft mit drei WG-Zimmern aufgenommen werden. Bis heute wuchs der TagesTreff kontinuierlich an und auch die Betreuungsmöglichkeiten wurden laufend verbessert und erweitert.
- Zur Zeit beschäftigt der TagesTreff 10 Personen (ca. 3 Stellen) und durchschnittlich 10–15 Gäste nutzen täglich das Angebot dieser in der näheren und weiteren Umgebung mittlerweile bekannten und anerkannten Institution.
- Im Juni 2002 wurde der TagesTreff nach den Vorgaben des Bundesamtes für Sozialversicherung qualitätszertifiziert und bewies damit seine hohen fachlichen und sozialen Fähigkeiten und Kompetenzen. Der TagesTreff wird nach den strengen Auflagen und Richtlinien geführt.
- Die Erfolgsgeschichte des TagesTreffs beruht im Wesentlichen auf dem grossen Engagement des Betreuungsteams und der ehrenamtlichen Tätigkeit des Vorstandes des Trägervereins.

VEREIN

Der TagesTreff für Behinderte und Betagte ist ein privatrechtlich organisierter Verein mit einem Leistungsvertrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF). Der Verein wurde 1987 gegründet und hat zum Zweck, in Zusammenarbeit mit entsprechenden Institutionen und Einzelpersonen die Führung und Betreuung eines TagesTreffs für chronisch Kranke, Behinderte und Betagte sicherzustellen. PräsidentInnen: Luder Madeleine 1987–2002; Spari Martin 2002–2005; Trachsel Urs ab 2006.

GUT ZU WISSEN

- Neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Vor ihrem ersten Besuch vereinbaren wir ein persönliches Gespräch. Voranmeldung ist unumgänglich.
- Schnuppertage können halb- oder ganztägig durchgeführt werden.

«Gerbers grüne Ecke»



Grün schafft Oasen...

Blumen Gerber & Co

Stockhornstrasse 9
3612 Steffisburg
Tel. 033 439 02 22
www.blumengerber.ch

Buntes Herbsttreiben



Ob leuchtendes Orange, feuriges Rot oder dezentes Purpur: Dank zauberhaften Blüten und bunten Blättern lässt sich jetzt im Handumdrehen eine zweite Saison auf Balkon und Terrasse zaubern. Mit Herbstzauber lassen sich alle Gefässe bepflanzen, seien es Töpfe, Balkonkistchen oder Tröge. Die wunderschöne Bepflanzung benötigt weder eine besondere Pflege noch einen speziellen Standort. Haben wir Sie neugierig gemacht?

Farbenfrohes Sortiment

Im Spätsommer werden vor allem die farbenprächtigen Chrysanthemen, Asters, Zykamen und Lampionblumen aktuell. Chrysanthemen eignen sich als Solitär genauso gut wie als tonangebende Pflanze in Kombinationen.

Im Frühherbst wirken feurige, intensive Farben, die mit dezentem Purpur, Grün oder Braunrot abgetönt werden, besonders attraktiv. Scheuen Sie sich nicht, einfach zu experimentieren. Kombinieren Sie nach Lust und Laune mit dekorativen Blattpflanzen, zum Beispiel den beliebten Purpurglöckchen. Auch Bergenien, Wolfsmilch, Farne und Farn sind für hübsche Mischpflanzungen sehr geeignet.

Trendige Gräser

Grazile Gräser sind voll im Trend – und das ganz zurecht. Denn sie setzen nicht nur in jedem Arrangement besondere Akzente, sondern bilden darüber hinaus eine wunderbare Kulisse für Blattpflanzen der Herbstzauberserie. Besonders beliebt und attraktiv sind die verschiedenen Seggen. Bronzerote, sattgrüne oder gelb gestreifte Blätter werden Sie über den ganzen Winter erfreuen.

Ein Kinderspiel

Herbstzauber ist sehr pflegeleicht. Wässern Sie die Wurzelballen vor dem Einsetzen kräftig, damit ein optimales Anwachsen möglich ist. Pflanzen Sie den Herbstflor eher etwas tiefer in den Boden oder die Gefässe und drücken Sie die Wurzelballen gut in der Erde an. So kann der Bodenfrost die Pflanzen während den Wintermonaten nicht anheben. Achten Sie darauf, dass die Pflanzen auch in den Wintermonaten niemals austrocknen. Immergrüne Pflanzen ertragen die Kälte besser, wenn genügend Feuchtigkeit vorhanden ist. In unserem Pflanzenparadies finden Sie eine riesige Auswahl an winterharten Herbstpflanzen in allen Farben und Grössen. Lassen Sie sich durch unsere Präsentationen inspirieren und stellen Sie nach Herzenslust Ihre persönliche Kombination zusammen. Wir freuen uns auf Sie!

- **Riesiges Sortiment an Herbstzauber für Kistli und Töpfe**
- **Auserlesene Gehölze und edle Gefässe für Terrasse und Garten**
- **Jetzt pflanzen: Blumenzwiebeln für einen farbigen Frühling**

SONNENFELD-GARAGE le GARAGE



Wegweisend in Qualität und Service

- Beratung, Verkauf und Service
- Reparaturen aller Marken
- Pneuservice
- Verkauf von Neu- und Occasionswagen
- Laufend günstige Occasionen
- Abschleppservice
- Self-Wash-Anlage

Hans-Rudolf Luginbühl

Mittelstrasse 38, 3613 Steffisburg
Telefon 033 437 95 90
sonnenfeld-garage@bluewin.ch
www.sonnenfeldgarage.ch

Redaktions- und Inserateschluss

Oktober-Ausgabe

1. 10.

Erscheinungsdatum:
11. Oktober 2012



Peter+Susanne Dreier • Unterdorfstrasse 25
Tel. 033 437 95 35 • www.polysport-steffisburg.ch

- BIKES • RENNER
- ELEKTROVELOs



Coiffure 2000

Damen und Herren
Oberdorfstrasse 14, Steffisburg

Neu im Team: Damencoiffeuse

Manuela Pulfer

freut sich, Sie bedienen zu dürfen!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
033 437 60 27 – Montag offen!

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 033 336 21 84
www.homecare.ch



gemeinde steffisburg



Veranstaltungskalender

Oktober

1. August bis 31. Oktober
Gemeindebibliothek Steffisburg,
Oberdorfstrasse 30

Fotoausstellung «Dolce & Habegger»
Fotoausstellung von Michael Habegger, Thun.

Di, 2. Oktober, 9.30 Uhr
Parkplatz Badi Steffisburg, Gumm

Herbstviehschau 2012
Mit Wahl der «Miss Steffisburg» um 11 Uhr.
Viehzuchtverein Steffisburg

Fr, 5. Oktober, 20.30 Uhr
Alte Schmitte, Zibelegässli 4

Bluegrass Jam Session
Musik aus dem Südosten der USA.

Do, 11. Oktober, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Dorf,
Pfarrhausweg 20a

Seniorenachmittag
Lotto
Gemeinnütziger Frauenverein Steffisburg

Do/Fr/Sa, 11./12./13. Oktober
Freie Missionsgemeinde
Thun/Steffisburg,
Bernstrasse 124

Spielsachen-, Babyartikel- und Kleiderbörse für Kinder
Annahme: 11. Oktober, 18.30–19.30 Uhr sowie 12. Oktober, 9–11 Uhr und 13–15.15 Uhr
Verkauf: 12. Oktober, 17–20 Uhr sowie 13. Oktober, 9–10.30 Uhr
Auskunft erteilt gerne Tanja Berger, Gappien, 3622 Homberg
(hom.berger@bluewin.ch / 033 442 15 05 / 077 447 84 70)

Fr, 12. Oktober, 17 Uhr
Restaurant Höchhus, Saal Dachstock,
Höchhusweg 17

Sitzung des Grossen Gemeinderates
Die Sitzung ist öffentlich.
Gemeindeverwaltung Steffisburg

Sa, 13. Oktober, 14–16 Uhr/20–22 Uhr
Aula Schönaue, Zugstrasse 58

Kids Musical «wieso ig?» 2012
Verein Art of Passion

Mi, 17. Oktober, 16–16.30 Uhr
Gemeindebibliothek,
Oberdorfstrasse 30

Geschichtenzeit
Geschichtli u Värsl mit Therese Minder

Do, 18. Oktober, 8–11 Uhr
Post, Migros und Coop

Apfelverkauf
Der Erlös geht vollumfänglich an «Fragile Suisse», Hilfe für hirnerkrankte Menschen und Angehörige.
Gemeinnütziger Frauenverein Steffisburg

Do, 18. Oktober, 20 Uhr
Bistro Pöstli, Höchhusweg 4

Literaturzirkel
«Mein Leben ohne Gestern» von Lisa Genova.
Gemeinnütziger Frauenverein Steffisburg

Fr, 19. Oktober, 20.30 Uhr
Alte Schmitte, Zibelegässli 4

Carbon Copy
Pop und Rock – frisch gecovernt von Catherine, Ndo, Jüre, Hannes und Steff.

Sa, 20. Oktober, 20–22 Uhr
Dorfkirche Steffisburg,
Pfarrhausweg 6

Kirchenkonzert
Gemeinschaftskonzert Harmonika-Orchester Steffisburg und Blaukreuzmusik Steffisburg

So, 21. Oktober, 8.30–12 Uhr
Turnhalle Schönaue, Schönaueweg 46b

«Ä Halle wo's fägt»
«Indoorspielplatz» für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren. Die Kinder können sich nach ihren Möglichkeiten, ihren Interessen und ihrem Können bewegen.
Verein Chindaktiv

Di/Mi, 23./24. Oktober
Aula Schönaue, Zugstrasse 58

Kinderkleider- und Sportartikelbörse
Annahme: 23. Oktober, 8.30–15 Uhr
Verkauf: 23. Oktober, 18–19.30 Uhr (Sportbekleidung und Sportartikel) und am 24. Oktober, 9–11 Uhr und 13–15 Uhr (Kinderkleider und Sportartikel)
Gemeinnütziger Frauenverein Steffisburg

Do, 25. Oktober, 19–20.30 Uhr
Kulturraum, Ziegelei-Zentrum
Ziegeleistrasse 22

Kultur Pur – Duo Klarinette – Klavier «Eine Italienische Nacht»
Mit der Klarinetten-Virtuosin Sabina Matthus-Bébié und Frank-Immo Zichner am Klavier.
Werke von Rossini, Donizetti, Verdi, Bassi, Busoni und Nino Rota.

Fr, 26. Oktober, 20.30 Uhr
Alte Schmitte, Zibelegässli 4

Irish Folk Session
Was am Abend spontan entsteht, wenn sich Musiker mit Passion für ihre Musik zusammenfinden...

So, 28. Oktober, 17 Uhr
Dorfkirche, Pfarrhausweg 6

Konzert mit Frytjazz Band
Kollekte; Reinerlös zu Gunsten Tagestreff
Tagestreff für Behinderte und Betagte

Mi, 31. Oktober, 14 Uhr
Bistro Pöstli, Höchhusweg 4

Ludo-Spielnachmittag
Ein Spielnachmittag für Kinder ab Kindergartenalter (ohne Eltern). Programm: 14–14.30 Uhr Geschichten von Märilitante Bianca, 14.30–16 Uhr Spielen, 16–16.30 Uhr Zvieri.
Gemeinnütziger Frauenverein Steffisburg

Allgemeine Bestattungs AG

Seit 1925

Bestattungsdienst
Steffisburg
Tel. 033 437 00 33

Wir sind für Sie da –
Tag und Nacht

www.allgemeine-bestattung.ch



Andreas Schwarz Michael Rubin Daniel Sommerhalder
Inhaber Geschäftsführer

**DAS SICHERSTE
SPARSCHWEIN
DER SCHWEIZ.**

STICHWORT: HOHES EIGENKAPITAL.



www.aekbank.ch

Herzlich willkommen
bei der AEK BANK 1826.
033 227 31 00.

Aus Erfahrung



F. Amacher Sanitär + Heizung GmbH

Planungen • Zentralheizungen • Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen • Ölfeuerungen • Reparaturen

3617 Fahrni

Telefon / Fax 033 437 60 82 • Natel 079 407 69 53



Bernstrasse 130 • 3613 Steffisburg • Telefon 033 438 26 66 • www.input.ch



Ihr Fachgeschäft für:
Schmuck
Partnerringe
Neuanfertigungen
Umänderungen
Reparaturen

Goldschmied Ryser, Rathausplatz 3, 3600 Thun

EP: Gfeller

ElectronicPartner

TV Video Audio Multimedia Sat

Oberdorfstrasse 16 • 3612 Steffisburg • Tel. 033 437 23 93
e-mail: rtv-gfeller@bluewin.ch • www.rtvgfeller.ch

Ihr Fachgeschäft für: Beratung • Verkauf • Service
Reparaturen • Installationen

Beratung – Auswahl – Installation – Service

Kommende Anlässe

Frauenverein Unterlangenegg: Kleiderbörse am Schwarzenegg-Märit

Donnerstag, 4. Oktober 2012 im Kirchgemeindehaus

Annahme

Dienstag, 2. Oktober 2012, von 16–18 Uhr

Mittwoch, 3. Oktober 2012, von 8–11 und 14–17 Uhr

Verkauf

Donnerstag, 4. Oktober 2012, 8–16.30 Uhr

Abrechnung

Am Verkaufstag von 17.30–20.15 Uhr

Auskunft bei Trudi Santschi, Telefon 033 453 21 75

Tag der offenen Tür: «Feuer in Stahl und Stein»

Samstag und Sonntag, 22. und 23. September 2012

Baumann Cheminéeöfen GmbH mit grossem Wettbewerb!



Daniel und Doris Baumann

Die Hausmesse der Baumann Cheminéeöfen GmbH an der Bernstrasse 81 in 3613 Steffisburg läutet die kommende kaltere Jahreszeit ein.

Baumanns flinke und kreative Ofenbauer laden zur Präsentation zahlreicher Neuheiten ein. Ein wohliger wärmender Ofen, gezähmt in Stahl und Stein, lässt auch im kalten Winter die tiefen Temperaturen zum Genuss werden! Die hochwertigen Design-Öfen aus dem Hause Baumann, drehbar 360° oder mit wahlweise Stahl polierten Oberflächen, verleihen jedem Stück eine persönliche Note. Ergänzt werden die über 50 verschiedenen Eigenkreationen mit der Original-Cheminéeöfen-Linie von Dan Skan, GANZ und DROOFF sowie den Speicheröfen von Tonwerk Lausen. Ausführungen in Speckstein und in farbigen Kacheln runden das vielfältige Programm ab.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 22. und 23. September 2012, jeweils von 10 – 17 Uhr. Baumann Cheminéeöfen GmbH, Bernstrasse 81, 3613 Steffisburg, Telefon 033 437 48 77, www.baumannofen.ch.

Gemeinnütziger Frauenverein Buchholterberg-Wachsdorn: Herbstmärit in Heimenschwand

Samstag, 15. September 2012, 10 – 17 Uhr, im Badhaus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Gemeinnütziger Frauenverein Buchholterberg-Wachsdorn

Steelbandkurs

Lust, in einer Band mitzuspielen!

Wir spielen auf Ölfässern Songs verschiedener Stilrichtungen. Dafür gebrauchen wir eine Notation, die es erlaubt, auch ohne Kenntnis der Musiknoten gleich mitzuspielen.

Voraussetzungen: ein bisschen Rhythmusgefühl

Mut, etwas Neues zu wagen

jeweils montags, 19 – 20.30 Uhr (ab 15. Oktober 2012)

Kursort: Steffisburg, Industrieweg 43

Instrumente: stehen zur Verfügung

Kurskosten: Fr. 20.– pro Lektion (90 Minuten)

Anmeldeschluss: Mittwoch, 28. September

Auskunft: Corinna Romano

033 437 33 23 / 078 70 70 188 / corom@gmx.ch

Malen und Zeichnen

mit Kunstmalerin Uschla Ramseier

- für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
- individueller Unterricht in kleinen Gruppen
- Farben- und Kompositionslehre
- verschiedene Mal-, Zeichen- und Experimentaltechniken
- Kreativitätstraining und Coaching
- Bildbetrachtungen von Werken berühmter Künstler
- persönliche Wünsche können eingebracht werden
- das Mal- und Zeichenmaterial wird zur Verfügung gestellt
- im Atelier in Thun, zentrumsnahe Lage

Kurse im Herbstquartal: 16. Oktober – 18. Dezember 2012

wöchentliche Mal- und Zeichenkurse, 10 Mal à 2 Stunden

Dienstag, 14–16 Uhr / Dienstag, 18–20 Uhr

Infos, Programm und Anmeldung (Anmeldeschluss: 20. September):

Malschule Uschla Ramseier, Mittlere Strasse 12, 3600 Thun

Telefon 033 437 34 43 (evtl. Combox),

uschlaramseier.art@bluewin.ch, www.uschlaramseier.ch

Pro Senectute Berner Oberland: Altern in Würde Seniorenmarkt am Samstag, 20. Oktober 2012, Rathausplatz Thun

Finanzielle Ängste und Sorgen plagen in der Schweiz jeden sechsten älteren Menschen, bei Alleinstehenden sogar jeden vierten. Zahlen, die nachdenklich stimmen und zeigen: Das häufig gezeigte Bild der vermögenden Senioren trifft längst nicht für alle zu. Pro Senectute setzt sich dafür ein, dass Menschen ihr Leben auch im Alter selbstbestimmt, aktiv und frei von existenziellen Sorgen gestalten können. Mit der kostenlosen Sozialberatung, Kursen in den Bereichen Bewegung, Sport und Kultur, aber auch mit Angeboten für soziale Kontakte und Hilfen zuhause sorgt die Organisation dafür, dass Altern in Würde nicht leere Worte bleiben. Möglich gemacht wird dieses umfassende Engagement nicht zuletzt durch Spenden.

Die Herbstsammlung von Pro Senectute findet auch dieses Jahr traditionelle Weise im Oktober statt. Der Pro Senectute Amt Thun wird unter anderem mit den Spenden der Herbstsammlung ermöglicht, den Mahlzeitendienst weiter kostengünstig anzubieten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Pro Senectute in Thun, 033 226 60 60 oder am Stand von Pro Senectute am Seniorenmarkt vom Samstag, 20. Oktober 2012 auf dem Rathausplatz in Thun.

Robin Hood im Thuner Schadaupark

Ab 12. Oktober lädt die Oberländer Märli Bühne ins Zelt im Thuner Schadaupark und entführt ihre grossen und kleinen Zuschauer ins Reich von Robin Hood.

Auf der grossen Wiese im malerischen Thuner Schadaupark steht seit kurzem ein wunderschönes Zelt – und darin tut sich Spannendes: «Tue itz nid so bockig, die Schwächlinge bruche Lüt wie üs», sagt der kleine freche Waldgeist Flopp gerade zu seinem Freund Flupp – und schwupps erhalten Robin Hood und sein Gefolge, das vor dem habgierigen Sheriff in den Wald geflüchtet ist, beim Kampf um Gerechtigkeit Unterstützung der besonderen Art.

Robin Hood, der englische Volksheld, steht im Zentrum des Stückes, das die Oberländer Märli Bühne für ihr neuestes Projekt ausgewählt hat. Regisseurin Annemarie Stähli hat für ihr Ensemble eine gänzlich eigene Fassung der Legende geschrieben und Wert darauf gelegt, mit den Figuren und Dialogen sowohl Kinder wie auch Erwachsene anzusprechen. So gibt es neben witzigen und abenteuerlichen Szenen auch tiefgründige und traurige, und die Liebesgeschichte zwischen Robin und Marian hält zudem eine grosse Prise Romantik bereit.

Malerische Kulisse

Mit dem besonderen Bühnenbild im Zelt, das – umringt von alten knorrigen Bäumen – im einmaligen Thuner Schadaupark steht, hat die Oberländer Märli Bühne wiederum eine neue besondere Kulisse für ihr Stück gefunden.

Während der letzten Wochen ist unter der Leitung von zwei Bühnenbildnerinnen und mit der engagierten Unterstützung vieler Helfer das aufwändige Bühnenbild entstanden. Rund 100 Leute sind es, die sich vor und hinter der Bühne ehrenamtlich für die Inszenierung «Robin Hood» engagieren und unzählige Stunden und sehr viel Herzblut ins Projekt stecken.

Der abenteuerliche Märchenweg zum Spielort, ein liebevoll eingerichtetes Waldbistro, eigens für das Stück komponierte Musik und Live-Gesang, wunderschöne Kostüme und faszinierende Lichtstimmungen machen den Besuch von «Robin Hood» nicht nur zur theatralischen Unterhaltung, sondern zum nachhaltigen Erlebnis für die ganze Familie. Die Premiere ist am 12. Oktober.

Weitere Informationen und Tickets: www.maerchenhaft.ch



Mann- und Frauenpower beim Zeltaufbau im Schadaupark.

Kunstsammlung Hans & Marlis Suter: Letzte Ausstellungstage Paul Gmünder



Die 16. Sammlungs-Ausstellung der Kunstsammlung Hans & Marlis Suter und die erste im schön restaurierten Höchhus-Dachgeschoss schliesst schon bald wieder ihre Tore. Noch bis am 23. September können die Werke von Paul Gmünder (1891 – 1984) besichtigt werden. Die letzte Führung findet am 16. September um 15 Uhr statt.

Infos: www.sammlung-suter.ch

Über das Leben und die Kunst ihres Vaters gab die Tochter, Mathilde Frutiger-Gmünder, 1996 im Ott Verlag Thun einen prächtigen Bildband heraus, der in der Ausstellung für CHF 40.– zu erwerben ist (ISBN 3-7225-6888-9).

Wir sind die Ersten im Oberland!

Digitaldruck mit Spezial-Lack-Effekt – für Ihre hochwertigen Drucksachen!

GERBER DRUCK
3612 Steffisburg – www.gerberdruck.ch

Schüür Kultur in Steffisburg

Hanottère, «Volksmusik & Zither»

Sonntag, 30. September 2012, 17 Uhr

Café Restaurant Schüür, Bernstrasse 111, 3613 Steffisburg

(Kassa und Türöffnung 16 Uhr)



Hanottère, eine musik-gewordene Liebeserklärung an ein fröhliches Instrument mit silbrig-brillantem Klang, die jahrzehntelang vergessene Emmentaler Halszither. Früher Hanottère genannt, taucht sie schon in Gotthelfs Romanen auf und ist das Modeinstrument der ländlichen Bevölkerung des frühen 19. Jahrhunderts. Das Duo Hanottère entstaubt die Hanottère gründlich. Sie spielen Schweizer Landmusik um 1830, alte und neue Volksmusik aus dem Alpenraum, irish-celtic Folkiges und eigene Kompositionen.

Lorenz Mühlemann: Hanottère, Akkordzither, Violinzither, Hackbrett, Dulcimer, Concertina, Gitarre, Tenorhorn.

Thomas Keller: Hanottère, Häxeschit, Muörgeli, Gitarre, Handorgel, Kontrabass.

www.schuurkultur.ch

Einladung zur Blutspende

Datum: Dienstag, 2. Oktober 2012

Zeit: 18 – 20.30 Uhr

Ort: Sekundarschulhaus Unterlangenegg

Alter: ab 18 Jahren möglich

Freundlich lädt ein: Samariterverein Schwarzenegg

Kangatraining Information

Kangatraining, benannt nach dem Känguruh «Kanga» aus Winnie Pooh, ist das Workout für die Mama mit dem Baby in der Tragehilfe.

Währenddessen Mama an ihrer Fitness arbeitet, kann sich das Baby voll entspannen und die Nähe zu seiner Mutter geniessen.



Das Workout ist an die speziellen Bedürfnisse frisch gebackener Mütter angepasst!

Einfache Tanz- Aerobicsschritte werden mit Kräftigungsübungen kombiniert. Zusätzlich wird in der Kanga Lektion Herz-Kreislauf, Muskelausdauer, Beckenboden, Flexibilität und Koordination trainiert. Das Training ist nicht nur zum Fit werden nach der Geburt, sondern auch Treffpunkt und Austausch für junge Mütter.

Beim Kangatraining muss die Mama nicht warten, bis ihr Baby schläft oder hoffen, dass es während des Workouts ruhig ist. Das Gegenteil ist der Fall: Die beste Zeit, um mit dem Training zu starten, ist wenn das Baby unruhig ist, vielleicht sogar müde und nicht einschlafen kann. Das macht das Kangatraining so einzigartig. Wer jetzt Lust bekommen hat, trotz kleinem Wonneproppen Fitness zu treiben, ist im Kangatraining genau richtig.

Laufend neue 8 Wochenkurse!
Daten sind auf der Homepage ersichtlich.

Nähere Infos

– www.kangatraining.ch

– irene@kangatraining.ch

– Natel 078 653 61 42



galli

- Sanitär
- Heizung
- Reparatur-Service

Austrasse 42
3612 Steffisburg
www.galli-ag.ch

Tel. 033 437 26 61
Fax 033 437 26 62
info@galli-ag.ch

Coiffure Anne-Mary

Gutschein Fr. 5.-
bei ihrem nächsten Besuch gegen
Abgabe dieses Inserats

Austrasse 36, 3612 Steffisburg
Damensalon, nur auf Anmeldung
Tel. 033 534 04 24

Redaktions- und Inserateschluss
Oktober-Ausgabe

1.10.

Erscheinungsdatum:
11. Oktober 2012

www. oberland- web.ch

powered by
Carpe Diem Web-Services

Die unabhängige Internet-Startseite für die Region Oberland

BÖNZLI BESTATTUNGEN AG

THUN UND REGION
www.boenzli-bestattungen.ch

Suzanna und Hans-Jörg Tschannen

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Burgstrasse 20, 3600 Thun,
24 h-Tele. 033 223 24 09

Allmendweg 2, 3653 Oberhofen
24 h-Tele. 033 243 21 33

30 Jahre

- Heizen • Backen • Grillieren
- Wohlfühlen • Geniessen

Entdecken Sie bei uns den
Cheminéeöfen Ihrer Träume!

BAUMANN
CHEMINÉEÖFEN
GmbH

Bernstrasse 81 • 3613 Steffisburg
Telefon 033 437 48 77
www.baumannofen.ch

Vereinsnachrichten

Senioren-Wandergruppe der Kirchgemeinden Steffisburg und Heimberg

Im Innereriz

Ausgangspunkt und Ziel waren für beide Gruppen die Bushaltestelle Innereriz Säge. Die eine wählte den Wanderweg mit steilem Anstieg zum Picknick-Platz beim Punkt 1200 m.ü.M., die andere in gemütlicherem Tempo den Fahrweg über Trüschhubel. Beim Eintreffen der zweiten Gruppe beendete die erste bereits ihre Mittagsrast und stieg weiter bis zur Oberen Breitwang hinauf. Ab hier führte der Bergweg, der eher als ein von Kühen am Hang ausgetretener Alpweidenweg bezeichnet werden könnte, am Fusse des Trogenhorns in Richtung Wimmisalp. Die markanten Sieben Hengste samt der Sichel und die Aussicht über das Eriz wurden immer wieder bestaunt werden. Nach dem Aufstieg von insgesamt rund 400 Metern ging's ebenso viele Meter wieder abwärts und zwar über das Rotmoos. Die zweite Gruppe wanderte vom Picknick-Platz aus ebenen Weges direkt zum Rotmoos. Das geschützte Hochmoor ist von nationaler Bedeutung, landschaftlich ein Leckerbissen in paradiesischer Ruhe. Von hier aus führte der Weg über den Chaltbach ins Tal hinunter. pw



Blick zu den Sieben Hengsten und der Sichel.

Wanderfahrt durch den Neuenburger Jura

Der Car startete mit lediglich zwei freien Plätzen ab Steffisburg/Heimberg über Bern nach Neuenburg. Von hier aus waren die Route und die Landschaft für die Mehrheit der Teilnehmenden eher unbekannt. Über den Col de la Tourne, dann quer durch das liebliche Hochtal «Vallée des Ponts» nach Le Locle und weiter zum Kaffeehalt in La Brévine. Der heisse August-Tag liess von der im Winter als kälteste Gegend der Schweiz nichts erahnen. Bei einer ersten kurzen Wanderung am Lac des Taillères, abgelegen am äussersten Rande der Schweiz, konnte man ein Stück melancholisch anmutende und stille Landschaft geniessen. Der See wird vorwiegend durch Regenwasser und einzelne Quellen im See selbst gespeist. Auch der Abfluss geschieht unterirdisch. Nach der Rückfahrt nach Fleurier war Mittagspause unter schattenspendenden Bäumen im Park angesagt. Die nächste Etappe war «Chapeau de Napoléon», ein Aussichtspunkt mit Restaurant. Es bestand die Möglichkeit, entweder kurz nach St. Sulpice den Car zu verlassen und auf dem Wanderweg den Felsvorsprung rund 200 Meter über der Talebene mit der einzigartigen Panorama-Sicht auf das gesamte Val de Travers zu erklimmen oder ganz hinaufzufahren. Einige wagten dann auch den etwas steileren Abstieg nach Fleurier, darunter sogar eine 88-Jährige. Schliesslich führte die Reise über Ste. Croix – Yverdon – Bern nach Hause. pw



Verträumte Juralandschaft am Lac des Taillères.

GERBER DRUCK

Bahnhofstrasse 25, 3612 Steffisburg
Tel. 033 439 30 40, www.gerberdruck.ch

Frauenverein Steffisburg: Sushi-Kochkurs



Auch dieses Jahr organisierte der Frauenverein Steffisburg im eigenen Bistro Pöstli einen Kochkurs. Am Abend des 21. August stand das Zubereiten von Sushi auf dem Programm. 18 Teilnehmer/innen lernten unter der kompetenten Anleitung der gebürtigen Japanerin Aya Izawa zwei Techniken der Sushi-Zubereitung. Hoso-Maki-Sushi, das sind dünne, aus einem halben Nori-Blatt hergestellte Reisrollen, die wir mit den verschiedensten Zutaten füllten: frischem Thunfisch und Lachs, Salatgurke, Tamago (wie Omelette),

Avocado, Shiitake-Pilzen. Die zweite Zubereitungsart waren die Ura-Maki-Sushi. Das sind quasi umgekehrte Sushi. Das Nori-Blatt umschliesst die Füllung in der Mitte und um diesen Kern herum kommt der Reis. Diese Sushis machten uns bei der Herstellung deutlich mehr Mühe, doch sahen diese neben den gewohnten Sushi äusserst dekorativ aus (siehe Bild). In gemütlicher Runde konnten wir anschliessend unsere japanischen Kochkünste geniessen. Wir verbrachten einen rundum gelungenen, interessanten und schönen Abend.

Hardegg-Leist: 24. Hauptversammlung 2012

Am 18. August traf sich der Hardegg-Leist zur 24. Hauptversammlung im Esssaal des Sunneschyn. Der Besucheraufmarsch war leider nicht überwältigend. In seinem Jahresbericht konnte der Präsident, Hans Nydegger, auf ein eher ruhiges Jahr zurückschauen. Zum 31. Hardegg-Träffe fanden sich weniger Anwohner zum gemütlichen Zusammensein bei Kartoffelsalat und Grilladen ein. Unter kundiger Führung erhielten wir Einblick in das Kieswerk Heimberg. Der traditionelle Frühlingsbummel konnte bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Zusammen mit dem Dorfleist liessen wir uns durch die Outdoor-Ausstellung «Art Container» führen. Ein seit Jahren bestehender Wunsch der Anwohner des Unteren Hardeggweges ging in Erfüllung: Der Kehrtricht wird nun von Haus zu Haus abgeführt. Das ganze Quartier Hardegg/Ortbühl befindet sich nun in der «Zone 30».

Rechnung, Mitgliederbeitrag und Tätigkeitsprogramm wurden genehmigt. Mit Applaus wurden der bisherige Vorstand und die Revisoren wiedergewählt.

Die Frage nach der Zukunft des Leists muss gestellt werden. Nach 25-jährigem Bestehen stellen wir fest, dass neue Quartierbewohner sich nur zögernd oder gar nicht zum Beitritt und zur Mitarbeit entschliessen können. Eigentlich schade, denn gerade neue, junge Familien könnten bei der Gestaltung und Entwicklung des Quartiers neue Impulse bringen.

Der Gemeindepräsident Jürg Marti beantwortete Fragen zur Sanierung und Neugestaltung der Alten Bernstrasse und zur Sicherheit «Schulweg Ortübli». Mit Interesse wurden die Ausführungen über Neuerungen im Dorfkern, Veränderungen und Planungen in der Region aufgenommen.

Im Anschluss fand auf dem Platz vor dem Sunneschyn das 32. Hardegg-Träffe statt. Bei Risotto und Grilladen bot sich Gelegenheit zum Gedankenaustausch zwischen alten und neuen Nachbarn. hn

Stäffisburger Spillüt: Auf Theaterbesuch in Werdenberg

Der Wildschütz – erledigt seinen eigenen Esel

Von Beginn an herrschte bei der Reisegruppe der Stäffisburger Spillüt ausgezeichnete Stimmung und grosse Vorfreude auf die Reise in die Ostschweiz. Der erste Programmpunkt galt der Insel Mainau im Bodensee. Neben dem Bewundern der prächtigen Pflanzenwelt (sogar ein kleiner Rebberg war vorhanden) wurde ein erstes Mal fein gegessen und getrunken. Vertreter der jüngeren Generation liessen sich danach sogar zu einem erfrischenden Bad verleiten. Nach dem Zimmerbezug (diesmal erfreute sich auch der Berichterstatter an einem Einzelzimmer ohne Kleintiere) folgten ein Apéro und ein feines Abendessen direkt im Festgelände auf Schloss Werdenberg.

Der eigentliche Höhepunkt der Reise wurde sehr unterschiedlich beurteilt und nicht ganz von allen TeilnehmerInnen bis zum Schluss verfolgt. Tatsächlich war das Verstehen der Handlung der komischen Oper «Der Wildschütz» von Albert Lortzing nicht ganz einfach und eine gute persönliche Vorbereitung sicher von Vorteil. Schlussendlich blieb der etwas kauzige Schulmeister straffrei, weil er ja im Revier des Grafen nicht edles Wild, sondern seinen eigenen Esel «gewildert» hatte. Den gemütlichen Abschluss des langen Tages bildete der Spaziergang vom Schloss zurück zum Hotel; unterbrochen von mehr oder weniger langen Unterbrüchen. Gerüchteweise sollen die letzten Bewegungsmelder gegen vier Uhr morgens aktiviert worden sein.

Der Sonntag führte die Reisegesellschaft nach dem Frühstück durch die hügelreiche Landschaft des Toggenburgs – vorbei am Schwägälp Schwinget – auf den Kraftort Kronberg. Rodelbahn und herrlicher Ausblick auf Berge, Hügel und See boten willkommene Abwechslung. Am Sonntagabend waren sich alle Spillüt einig: der von Alfred Blum hervorragend organisierte Ausflug soll jedes Jahr durchgeführt werden.

Dorfleist Steffisburg: Ein traumhafter Sommerabend auf dem Dorfplatz

Am 18. August fand wiederum das beliebte Dorfleistfest auf dem alten Gemeindehausplatz in Steffisburg statt. Viele genossen den traumhaften Sommerabend beim gemütlichen Beisammensein und einem Gratis-Risotto.

Trotz der hochsommerlichen Temperaturen waren die Tische und Bänke auf dem Dorfplatz schon früh besetzt und man genoss bei Speis und Trank das gemütliche Beisammensein. Um 18.30 Uhr erfreute der Musikverein Steffisburg die Besucherinnen und Besucher mit einem bunten Melodienstrass aus volkstümlicher wie auch moderner Blasmusik. Für die anschliessende musikalische Unterhaltung sorgte das «Duo Mikados». In der Festwirtschaft hatten die fleissigen Helfer wie alle Jahre alle Hände voll zu tun; hiess es doch den riesen Durst und auch den Hunger aller Anwesenden zu stillen. Die Kinder vergnügten sich bei den Spielen und die Lose des «Zwirbeln» waren jeweils im Nu verkauft.

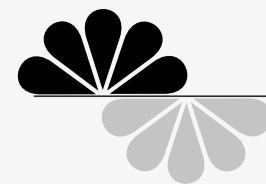
So war das Fest für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Ein grosser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, denn ohne sie wäre so ein toller Event nicht möglich. css



Die langjährigen Dorfleist-Risottoköche Ruedi, Ueli und Franz.



Gemütliche Stimmung unter den anwesenden Dorfleistfest-BesucherInnen.



GEMEINNÜTZIGER
FRAUENVEREIN STEFFISBURG

Bistro Pöstli, Höchhusweg 4, 3612 Steffisburg

Dringend gesucht für einen gemeinnützigen Einsatz
1x monatlich, montags von ca. 08.00 – 16.00 Uhr

Hobby- oder Profi-Köchinnen

Ihre Aufgabe ist es, ein schmackhaftes und preisgünstiges Mittagessen aus möglichst frischen Produkten für ca. 25 Personen zu kreieren, einzukaufen und zu kochen. Küchenhilfen werden sie unterstützen.

Service-Mitarbeiterinnen

Fachkenntnisse im Service sind nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie!

Für weitere Auskünfte melden Sie sich bitte bei:
Therese Schenk, Telefon 033 437 47 00 oder
Gertrud Bähler, Telefon 033 437 76 00

Gemeinsam ans Jugendmusikfest 2013

JUGENDMUSIK
STEFFISBURG

Wer macht mit?

Die Jugendmusiken Steffisburg und «oberes Gürbetal» werden am Wochenende vom 15./16. Juni 2013 gemeinsam in Form eines Projekts am Schweizerischen Jugendmusikfest in Zug teilnehmen. Wir freuen uns auf diesen Anlass, der bestimmt ein absolut unvergessliches Highlight in der Jugendmusik-Karriere sein wird.

Jugendmusik Steffisburg

Die Jugendmusik Steffisburg besteht aktuell aus ca. 30 Jugendlichen, wovon etwa 20 im A-Corps und 10 im B-Corps aktiv sind. Das A-Corps probt jeweils am Donnerstag von 18.30–20 Uhr. Dies wird auch der Hauptprobetag für das Projekt sein. Wir proben in unserem Probelokal im BKW-Gebäude im Schwäbis in Steffisburg. Kurz vor dem Musikfest werden wir auch noch zusätzliche Proben am Dienstag durchführen. Diese finden auch von 18.30–20 Uhr statt. Mehr Infos über uns sowie Fotos von unserem abenteuerlichen Schiffsreise-Unterhaltungskonzert im Frühling 2012 in der Aula Schönaun finden Sie auf www.jugendmusik-steffisburg.ch.

Projekt

Wir starten unsere Zusammenarbeit mit der JMoG bereits im Winter 2012 mit einem gemeinsamen Adventskonzert am 16. Dezember. **Die eigentliche musikalische Zusammenarbeit beginnt dann mit einem gemeinsamen Probewochenende am 26./27. Januar 2013 im Eriz.**

Wir treffen uns zu weiteren gemeinsamen Proben am:

– Samstag, 16. März 2013 Probesamstag
– Samstag, 25. Mai 2013 Probesamstag
– Samstag, 8. Juni 2013 Vorbereitungskonzert in Seftigen
– 15./16. Juni 2013 Schweizerisches Jugendmusikfest in Zug

Um das Zusammenspiel in der Gruppe zu festigen, ist eine Teilnahme an den Proben und am Unterhaltungskonzert vom 9./10. März 2013 der JMS in der Aula Schönaun die Bedingung. Der genaue Probeplan wird im Dezember erstellt werden und an die teilnehmenden Musikanten verteilt.

Kosten

Das Mitmachen an sich ist kostenlos. Für das Probewochenende sowie fürs Fest selber werden Kosten für Essen und Unterkunft entstehen. Wir freuen uns schon heute auf viele Anmeldungen. Vorstand und Dirigent der Jugendmusik Steffisburg

Bei Fragen wendet Euch an den Dirigenten: Roland Bärtschi, 079 765 90 79

Anmeldung «Jugendmusikfest 2013

Ich mache am Projekt «Jugendmusikfest 2013 in Zug» mit und werde dafür die Proben und musikalischen Anlässe der JM Steffisburg bis zum Jugendmusikfest besuchen und auch zu Hause üben.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Mein Instrument

Evtl. Notenschlüssel/Stimmung

Anzahl Jahre Einzelunterricht

Erfahrung im Ensemblespiel

Bemerkung

Datum

Unterschrift MusikerIn

Unterschrift der Eltern

Melde Dich am besten noch heute an, so können wir das Projekt und die Stimmverteilung optimal und frühzeitig planen. **Anmeldeschluss ist der 30. November 2012.** Wir freuen uns auf dich!

Anmeldung senden an unseren Dirigenten:

Jugendmusik Steffisburg, Roland Bärtschi, Wagnerstrasse 5, 3007 Bern

Mittelalterverein Bern: Familientage in Steffisburg



Dort, wo früher die Burg von Steffisburg stand, liess der Mittelalterverein die alten Zeiten neu aufleben: Erwachsene und Kinder konnten rund ums Restaurant Höchhus in Steffisburg das Mittelalter hautnah erleben. Spanferkel, Märiltante, Bogenschiessen, Bastelworkshops und vieles mehr fehlte nicht an diesem tollen Fest. «Wir wollten Familien ein unvergessliches Wochenende mit vielen Attraktionen bieten», sagte Markus Walder, Chefkoch und Wirt des Restaurants Höchhus. In Zusammenarbeit mit dem Mittelalterverein Bern und dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern wurden am 25. und 26. August die ersten Mittelalter Familientage Steffisburg abgehalten. Die vielseitigen Attraktionen waren gratis und auf Familien ausgerichtet. Mutige Krieger konnten sich beim Bogenschiessen oder Axt- und Speerwerfen versuchen, während andere einen Federkiel bastelten, ein eigenes Wappen malten oder einen Kranz flochten. «Ziel war es, den Kindern und Erwachsenen einen Eindruck dieser Zeit zu vermitteln. Sie sollten das Mittelalter leben und erleben können», erklärte Adrian Maurer, Erster Ritter und Schreiberling des Mittelaltervereins Bern. Dies ist den Veranstaltern vollumfänglich gelungen und es ist zu hoffen, dass es nicht das letzte Mal «gemittelaltert» hat ums Höchhus in Steffisburg.

css

Frauenverein Steffisburg: Märiltand am Schüürfest

Am Schüürfest vom 1. September war der Frauenverein Steffisburg wieder mit einem Märiltand vertreten. Therese Schenk konnte auch dieses Jahr wieder viele Frauen fürs Backen motivieren, «so dass wir unsere Kundschaft mit einem reichhaltigen Angebot „gluschtig“ machten», freut sie sich. «Trotz dem schlechten Wetter fanden viele Leute den Weg zu unserem Stand und wir konnten fast all unsere Torten, Kuchen, Cakes usw. verkaufen. Wie alle Jahre, unterstützen wir mit dem Erlös das „Chinderhuus Teddybär“ und die „Kita Tigerente“ in Steffisburg je zur Hälfte», erläutert Therese Schenk. Ein herzliches Dankeschön an alle Bäckerinnen fürs Backen, den Helferinnen am Verkaufsstand sowie unseren Kunden, dank denen der Anlass zum Erfolg wurde.



Heidi Johner, Therese Schenk und Silvia Setz trotzten dem Wetter und verkauften die leckeren Backwaren am Schüürfest.

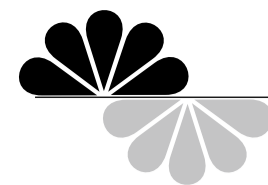
Natur- und Vogelschutzverein Steffisburg: Naturschutzeinsatz Goldrutenbekämpfung

Ende August tauschten die 6. Klässler des Au-Schulhauses das heisse Schulzimmer mit dem kühlen Wald. Zusammen mit ihrer Lehrerin Heidi Bacher und Barbara Bosco vom Natur- und Vogelschutzverein Steffisburg befreiten sie mit grossem Eifer ein ganzes Wegstück im Hartlisbergwald von der Kanadischen Goldrute. Diese invasive Pflanze verbreitet sich dort immer stärker und verdrängt die einheimische Flora. Sie gehört zu den sogenannten Neophyten (neue Pflanzen), die gezielt oder zufällig in Gebiete eingeführt wurden, in denen sie natürlicherweise nicht vorkommen. Von knapp 3000 wildlebenden Pflanzenarten in der Schweiz sind rund 350 Neophyten. Die meisten von ihnen verursachen keine Probleme, doch 45 Arten vermehren sich dermassen schnell und effizient, dass sie als invasiv gelten und auf der sogenannten Schwarzen Liste stehen. Wo sie wachsen, gibt es keinen Platz mehr für einheimische Pflanzen und somit auch für unzählige Tiere, die sich von diesen Pflanzen ernähren. Eine echte Bedrohung für die Artenvielfalt!

Jährlich investieren Kantone, Gemeinden und Naturschutzorganisationen über 200 Millionen Franken, um invasive Neophyten aus ökologisch wertvollen Lebensräumen zu entfernen. Es sieht fast nach Sisyphusarbeit aus, wenn man bedenkt, in wie vielen Gärten diese Pflanzen noch ungestört gedeihen. Die Kanadische Goldrute mag sehr dekorativ aussehen, doch jeder ihrer Stängel produziert ca. 19'000 Samen, die kilometerweit vom Wind transportiert werden. In ihrer nordamerikanischen Heimat gibt es etwa 290 Insektenarten die sie fressen, bei uns hat sie keine Feinde. Deswegen soll man sie aus dem Garten entfernen oder mindestens die verblühenden Blütenstände abschneiden und vernichten (nicht kompostieren!). Ausser Kanadischer Goldrute verursachen folgende Neophyten erhebliche Schäden in der Natur: Japanischer Knöterich, Sommerflieder, Riesen-Bärenklau, Drüsiges Springkraut, Essigbaum, Kirschlorbeer.



Den Kindern von der Schule Au hat der Naturschutzeinsatz sehr gefallen und sie möchten weiter helfen, den Hartlisberg von den invasiven Pflanzen zu befreien.



GEMEINNÜTZIGER
FRAUENVEREIN STEFFISBURG

Veranstaltungen

Wanderung Rinderberg – Hornberg – Saanenmöser

Dienstag, 25. September 2012 (Verschiebedatum: Freitag, 5. Oktober 2012)
Dauer der Wanderung: ca. 3 Stunden
Wer Lust hat teilzunehmen, meldet sich bitte telefonisch bis 23. September 2012 bei Therese Schenk an, Tel. 033 437 47 00

Seniornachmittag

Lotto
Datum Donnerstag, 11. Oktober 2012
Zeit / Ort 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Dorf
Auskunft Monika Pieren, Tel. 033 437 63 86

Apfelverkauf

Datum Donnerstag, 18. Oktober 2012
Ort Vor Post, Migros und Coop, Steffisburg
Zeit 8–11 Uhr

Freiwillige Helferinnen sind uns sehr willkommen und melden sich bitte bei Therese Schenk, Tel. 033 437 47 00.

Der Erlös geht vollumfänglich an «Fragile Suisse», Hilfe für hirnerkrankte Menschen und Angehörige.

Literaturzirkel

Datum/Zeit Donnerstag, 18. Oktober 2012 / 20 Uhr
Ort Bistro Pöstli, Höchhusweg 4, Steffisburg
Titel «Mein Leben ohne Gestern» von Lisa Genova

Kinderkleider- und Sportartikelbörse

Ort: Aula Schönau Steffisburg

Was Sie bringen können: Saubere, gut erhaltene und zeitgemässe Herbst- und Winterkleider, Sportbekleidung, Ski, Snowboards, Schuhe, Sportschuhe, Ski- und Snowboard-Schuhe, Schlittschuhe, Schlitten usw. **Pro Kunde höchstens 50 Artikel!**

Annahme Dienstag, 23. Oktober 2012, 8.30–15 Uhr durchgehend
Verkauf Dienstag, 23. Oktober 2012
18–19.30 Uhr Sportbekleidung, Ski, Snowboards, Schuhe, Sportschuhe, Ski- und Snowboard-Schuhe, Schlittschuhe, Schlitten usw.
Mittwoch, 24. Oktober 2012
9–11 Uhr Kleider/Sportbekleidung bis Gr. 128, Schuhe aller Art und Grössen, Sportartikel
13–15 Uhr Kleider/Sportbekleidung und Schuhe aller Art und Grössen, Sportartikel
Mittwoch, 24. Oktober 2012, 17–18 Uhr
Auszahlung des Erlöses, abzüglich 20% Unkostenbeitrag.
Rückgabe der nicht verkauften Artikel. Bis 18 Uhr nicht abgeholte Ware und Erlöse verfallen zu Gunsten des Frauenvereins.

Im Börsen-Café verkaufen wir Getränke und selbstgemachtes Gebäck. Falls Sie an der Börse oder im Börsen-Café mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte bei: Nicole Buser, Tel. 033 221 51 15

Ludo-Spielnachmittag

Spielnachmittag für Kinder ab Kindergartenalter (ohne Eltern)
Datum/Zeit Mittwoch, 31. Oktober 2012 / 14–16.30 Uhr
Ort Bistro Pöstli, Höchhusweg 4, Steffisburg
Programm 14–14.30 Uhr Geschichten von Märiltante Bianca
14.30–16 Uhr Spielen / 16–16.30 Uhr Zvieri
Eintritt Fr. 5.– / Kind

Schnupper Brenn- und Schweisskurs

Ort Schmitte Oberdiessbach, Krankenhausstrasse 1, Oberdiessbach
Kursleitung Urs Schneider und Monika Halter
Datum / Zeit Freitag, 2. November 2012, 8–11 Uhr oder 14–17 Uhr oder Samstag, 3. November 2012, 8.30–11.30 Uhr
Max. 3 Personen pro Kurs

Kosten CHF 65.– p.P. plus Materialkosten ca. CHF 10.– bis 20.–/Person
Kleider warme, alte Kleider, geschlossene ältere Schuhe, Arbeitshandschuhe (mindestens gute Gartenhandschuhe)
Mitnehmen Wer will, Metallbüchse um Windlicht herzustellen, Vorlagen für Blumen- oder Gartenstecker, eigene Ideen

Anmeldung bis 22. Oktober 2012 (Name, Vorname, Adresse, Tel. Nr. E-Mailadresse und Angaben an welchem Datum und Zeit, Sie am Kurs teilnehmen wollen) an Kathrin Girod, Kapellenweg 27, 3612 Steffisburg, E-Mail: margi@bluewin.ch

Individuelle Anreise: Mit dem Auto: 1. Kreisel anfangs Dorf rechts, nächste Strasse links Richtung Pflegeheim, gegen Ende der Strasse auf rechter Seite (gut ersichtlich)
Mit dem Zug: ca. 10 Minuten zu Fuss, über Dorfstrasse, dann Richtung Pflegeheim

Besuchen Sie unsere Ludothek an der Oberdorfstrasse 30

Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 14.30–17 Uhr
Kontaktperson: Monika Häglov, Tel. 033 438 19 52, monika.haegloev@bluewin.ch

Brockenstube

An der Unterdorfstrasse 6 – Bushaltestelle «Platz»

Warenannahme: Montag, 14–17 Uhr
Verkaufszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, 14–17 Uhr, Donnerstag, 17–19 Uhr an jedem 1. Samstag im Monat von 9–11 Uhr

Bistro Pöstli – Ihr Treffpunkt!

Das Lokal wo man sich gerne trifft!

Geöffnet jeden Montag von 9–16 Uhr.

Wir servieren Ihnen ein frisch zubereitetes Essen nach Hausfrauenart.

Das Menu inkl. Vorspeise und Dessert kostet CHF 14.– und der Teller CHF 9.–.

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Kommen Sie doch vorbei.

Von Dienstag bis Sonntag können die Räumlichkeiten gemietet werden für die Durchführung von kulturellen Anlässen, Kursen, Vorträgen, Seminaren, Sitzungen etc. und in beschränktem Masse auch für private Anlässe. Reservationen unter Tel. 033 437 56 16 Bistro Pöstli oder direkt bei Gertrud Bähler, Tel. 033 437 76 00 oder gbaehler@gmx.ch

Aus Alters- und Gesundheitsgründen werden uns in der nächsten Zeit einige Helferinnen verlassen. Deshalb suchen wir ganz dringend zusätzliche Frauen, die bereit sind, 1 x monatlich in unserem Bistro ehrenamtlich mitzuwirken. Wir sind ein aufgestelltes Team und wir würden uns freuen, wenn Sie Zeit und Lust hätten unsere Gäste zu bekothen bzw. zu bedienen. Sie können auch gerne bei uns schnuppern. Für weitere Auskünfte melden Sie sich bitte bei: Therese Schenk, Tel. 033 437 47 00 oder Gertrud Bähler, Telefon 033 437 76 00

**Dorf Chäsi
Stäffisburg
Es geht grad witer!**

**Nach kurzer Umbauphase
entsteht in der ehemaligen
Metzgerei Moser
eine neue, kleinere
Dorf Chäsi!**



**Wir freuen uns
Sie bald am neuen
Ort bedienen zu dürfen!**

Jakob Slegenthaler, Käserel Kreuzweg, Schwarzenegg und Team

**GRATIS
KRAFTREINIGER**
Bei Ihrem Einkauf ab CHF 49.–
im Held eco Shop in Steffisburg
Angebot gültig vom 13.9.-10.10.12

Unser öko Kraftpaket ist zurück

Nach zwei Jahren ist er wieder da und leistet ab sofort seinen bewährten Einsatz für Ihr Wohlfühl-Zuhause.

- Innovative "Eco-Tenside" gegen Fett und Schmutz
- Strahlender Glanz und ökologische Sauberkeit
- Inhaltsstoffe auf pflanzlicher Basis und Mineralien
- Schnell und vollständig biologisch abbaubar
- Attraktiver im Preis mit CHF 7.90 anstelle von CHF 8.90

Held eco heisst Sie herzlich willkommen
am Aumattweg 66 in Steffisburg.
T 033 439 00 39 info@held-clean.ch

**Held
eco**
www.held-clean.ch

**www.frauenverein-steffisburg.ch
E-Mail: gfv@frauenverein-steffisburg.ch**

Verschiedenes

Sportklettern: Lisa Binggeli aus Steffisburg wird in der Disziplin «Lead» Vize-Schweizermeisterin



Am Samstag vom 1. September fanden in Niederwangen die Schweizermeisterschaften in der Kletterdisziplin «Lead» statt. Bei der Disziplin «Lead» wird mit Seil an bis zu 18 Meter hohen Wänden geklettert. Ziel ist es, eine Route sturzfrei im Vorstieg (englisch: Lead) zu durchsteigen und dabei jede Zwischensicherung einzuhängen. Derjenige, der am höchsten klettert, ist der Sieger. Die 16-jährige Lisa Binggeli aus Steffisburg (Bild) belegte bereits nach der Qualifikation den zweiten Platz knapp hinter Rebekka Walther aus Oberthal. Im Finale erreichten beide Athletinnen die gleiche Höhe und somit entschied das bessere Resultat in der Qualifikation über den Schweizermeister Titel. Lisa wurde im Juni bereits Zweite an der

Schweizermeisterschaft im Bouldern. Lisa ist Mitglied des Schweizer Nationalteams und trainiert im regionalen Leistungszentrum Berner Oberland des Schweizer Alpen Clubs.

Die Bilanzsumme der AEK Bank 1826 übersteigt 3 Milliarden

Die AEK BANK 1826 Genossenschaft hat im Juli 2012 mit ihrer Bilanzsumme die Grenze von drei Milliarden Schweizer Franken überschritten und nimmt dieses erfreuliche Ereignis zum Anlass, erstmals in ihrer Geschichte über den Halbjahresabschluss zu berichten.

Im ersten Halbjahr 2012 wuchsen die Kundengelder der AEK Bank um CHF 78.6 Mio. und die Kundenausleihungen um CHF 66.4 Mio. Per Mitte 2012 waren mit CHF 2.636 Mrd. 88% der Bilanzsumme ausgeliehen und zu 83% durch Kundengelder refinanziert (CHF 2.189 Mrd.). Ihre Eigenmittel konnte die AEK BANK im ersten Halbjahr auf CHF 331.9 Mio. erhöhen. Die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel werden somit um CHF 203.4 Mio. übertroffen.

Diese Entwicklung sowie das Erreichen der Bilanzsumme von drei Milliarden Schweizer Franken sieht die AEK BANK 1826 Genossenschaft als Bestätigung, wie sie das Bankgeschäft lebt. «Die Qualität des Halbjahresabschlusses spiegelt die Nachfrage unserer Kunden auf eine sehr erfreuliche Art und Weise», kommentiert AEK Bank CEO Dr. Remo Häcki den positiven Semesterabschluss. «Unsere finanzielle Gesundheit ist dank hoher Eigenmittel und hoher Produktivität ausserordentlich gut.»

«und» – Magazin von Alt und Jung

Projekt konkretisiert sich: Vereinsgründung

Am Dienstag wurde in Thun der Trägerverein von «und», dem Magazin von Alt und Jung gegründet. Damit werde nun eine Trennung von den finanziellen und redaktionellen Aufgaben erfolgen, sagt Hans Weibel, der neugewählte Präsident.

Vielleicht war es auch der Hitze wegen: Die Gründungsversammlung des Trägervereins «und» Magazin von Alt und Jung dauerte gerade mal 50 Minuten. Die Statuten wurden mit kleineren Abänderungen im Gymnasium Seefeld genehmigt. Somit war der Verein gegründet. Elias Rügsegger, der das Magazin «und» im Rahmen seiner Maturaarbeit lanciert hat (TT berichtete) zeigte sich erleichtert: «So bleibt «und» nicht einfach ein Traum. Der Verein übernimmt nun die finanziellen Aufgaben und ermöglicht es den Mitschreibenden, sich auf die redaktionelle Arbeit zu konzentrieren.» Der Verein und die Redaktion planen pragmatisch drei weitere Ausgaben, nach einem Jahr werde dann Bilanz gezogen, erklärte der 18-jährige Elias Rügsegger. «Wir beginnen nun die erweiterte Testphase.»

Per Akklamation gewählt

Der Vereinsvorstand setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Als Präsident wurde Hans Weibel, der lokal auch aufgrund seiner Tätigkeit im Seniorenrat bekannt ist gewählt. «Ich freue mich über das Vertrauen. Ich stehe voll und ganz hinter «und», so werde ich mich gerne intensiv engagieren.» Auch Barbara Tschopp (Kassierin), Isabelle Knobel (Inseratenverantwortliche) sowie Sarah Hämmerli (Sekretariat), Aline Kreis (Aboservice) und Elias Rügsegger (Redaktionelle Leitung) wurden per Akklamation gewählt. Aline Kreis ist 18-jährig und will noch mehr Abonnenten gewinnen: «Derzeit stehen wir bei über 70 Abonnenten. Das ist ein Anfang aber wir haben höhere Ziele.» Barbara Tschopp, heute 60-jährig, bezeichnet den Journalismus als ihren Wunschberuf, sie engagiert sich für «und». Das von ihr erarbeitete Budget wurde innert 5 Minuten genehmigt.

«und» als Leitbild

Bei einem Apéro wurde anschliessend auf den neu gegründeten Verein mit Sitz in Thun angestossen. Gleich danach fand die Redaktionsitzung statt, an der die nächste Ausgabe von «und», die auf den 15. Oktober terminiert ist, aufgelegt wurde. Vieles werde in der nächsten «und»-Ausgabe anders aussehen. Die Idee, über 60-Jährige und unter 25-Jährige ein Magazin schreiben zu lassen, werde weiter differenziert. Zu viel wollen die Verantwortlichen inhaltlich aber nicht verraten. Vereinsmitglieder sind alle Mitschreibenden, die Passivmitgliedschaft ist ebenfalls möglich. Die Mitglieder des neu gegründeten Vereins gehen enthusiastisch, aber auch mit Erfahrung in die Zukunft. Geplant sind in nächster Zeit ein Facebook-Auftritt sowie ein interner Kurstag mit dem Journalisten Roland Jeanneret. Angesteckt von der Dynamik, die Alt und Jung entwickeln können, wurden an diesem Abend alle. Klar ist: Alt und Jung schreiben weiter. Weitere Informationen: www.jung-und-alt.ch



Vor dem Gymnasium Thun Seefeld, die Gründungsversammlung (v.h.l.): Demian Thurian, Hans Weibel, Elias Rügsegger, Christina Wyttenbach, Tanja Mitric, Manuel Meister (v.r.n.l.), Matthias Köchlin, Manuel von Däniken, Madlen Röthlisberger, Aline Kreis, Karin Mulder, Miriam Lenoir (v.r.) Isabelle Schlatter, Lotti Pfeiffer, Livia Thurian, Barbara Tschopp. Foto: Manuel Meister und Isabelle Schlatter

OHA – elektrisiert

«Was wäre die OHA ohne Strom? Die Möbelhalle würde mit Kerzen beleuchtet. Dies wäre zwar romantisch, aber nicht so informativ, weil dadurch die Vielfalt verloren ginge. Wir hoffen, dass die diesjährige OHA die Besucher elektrisiert und nachhaltig zum Stromsparen animiert.» mit diesen Worten begrüßte Rudolf Engemann die anwesenden Ehrengäste zur Eröffnung der 53. Oberländischen Herbstausstellung am vergangenen Freitag.

Urs Gasche, Regierungsrat und Verwaltungsratspräsident der BKW FMB Energie AG, betonte, wie wichtig das Berner Oberland in Sachen Wasserkraft für das Unternehmen BKW sei. Die BKW FMB Energie AG bestreitet dieses Jahr die Sonderschau und vermittelt viel Wissenswertes von der Glühbirne bis zum Solardach. Gerade in den Ausbau von erneuerbaren Energien muss die BKW bis im Jahr 2022 viel Energie stecken, soll doch bis dann das AKW Mühleberg abgeschaltet werden.

Strom ist der Motor unserer Wirtschaft

Der Festredner Remo Häcki, Direktor der AEK Bank 1826, zeigte in seiner Rede, wie gut verteilt und wie breit vernetzt die Infrastruktur in der Stromwirtschaft ist. Heute sei alles Strom und ohne Strom sei alles nicht. Überall sei Strom drin. In der Schweiz sei besonders viel Strom drin. «Heute verbrauchen wir als Schweiz 22% mehr Energie als 1980, aber knapp 70% mehr Strom. Bei nur gerade 24% mehr Einwohner. Diese Entwicklung wird weiter gehen, obwohl jeder von uns immer bewusster mit Energie und Strom umgeht. In der Schweiz fliesen Geld, Strom, Wasser, Verkehr, Wissen und Material. Weil alles fliesst und wirkungsvoll zusammenwirkt innerhalb unseres kleinräumig vernetzten, kraftvollen Landes, gehören wir seit mehr als fünfzig Jahren zu den erfolgreichsten Volkswirtschaften der Welt», erklärte er. Er betonte aber auch, dass man dazu Sorge tragen müsse und dies auf allen föderalistischen Ebenen. Die Wirtschaft und die Politik müssten in Zukunft gut zusammenarbeiten, um die Schweizer Erfolgsgeschichte und damit deren hohe Qualität fortzusetzen.

Thun und seine «Messe»-Tradition

Bereits 1899 fand in Thun die Weltausstellung KABA statt. Der Höhepunkt dieser Ausstellung war ein Aussichtsturm mit 21 Metern Höhe. Die Gäste konnten mühelos mit einem Lift auf die Plattform zur überwältigenden Aussicht schweben – schon damals elektrisierte eine Ausstellung Thun. «An die KABA 1949 erinnern sich vielleicht einzelne unter uns noch. Am besten in Erinnerung scheint bei vielen das fantastische Restaurant am Wasser mit Plattform auf dem Wasser – dort, wo heute die Seespiele stattfinden. Beim Tanz auf dem Wasser hätten sich damals einige ebenfalls elektrisiert», erzählte Remo Häcki weiter. «Zum Glück hat diese Energie bis heute angehalten und wir können nun schon die 53. OHA geniessen. Ein Unternehmen, das wertvolle Traditionen weiterlebt und so den Besuchern unsere Wirtschaft näher bringt.», betonte Remo Häcki zum Schluss. css



Anton Pieren, Geschäftsführer NetZug (links) und Peter Jordi, GGR-Präsident 2012 am NetZug-Stand an der OHA.

Das Gute liegt so nah.

www.valiant.ch

Valiant Bank AG
Glockentalstrasse 6, 3612 Steffisburg
Frutigenstrasse 2, 3600 Thun
Telefon 033 439 22 22

VALIANT



Jakob und Erika Cafilisch-Berger
3619 ERIZ
Telefon Steffisburg 033 437 24 26
Telefon Eriz 033 453 14 58

Bestattungsdienst Eriz



Stockhornstrasse 14
3612 Steffisburg

Telefon 033 438 89 88
Fax 033 438 89 90

E-Mail: info@ryfholzbau.ch
Internet: www.ryfholzbau.ch

Entdeckungen am Samstag
15. September 2012



Einweihung
Weg durch Steffisburg

Informationen www.netzug.ch
oder in dieser Zugpost



Textilreinigung
Nova-Tex
H. Schweizer AG

Aumattweg 41
3613 Steffisburg
Telefon 033 437 23 04

Seit über 30 Jahren
Ihr Reinigungsspezialist für:
– Damen- und Herrenbekleidung
– Vorhänge
– Polster- und Matratzenbezüge
– Rheumadecken
– Duvets
– Hemdenservice

Annahmestellen bei:
Hänsenberger Mode, Unterdorfstrasse 15, 3612 Steffisburg
Maxi-Märit, Merkurstrasse 12, 3613 Steffisburg

Annahmestelle für
Leder- und
Teppichreinigung

R. Kropf+Sohn Telefon 033 453 16 79 • Fax 033 453 16 73



Transporte und Muldenservice
3616 Schwarzenegg • 3612 Steffisburg

- Minimulde 2,5 m³
- Mulden 4 – 36 m³
- Spezielle Flachmulden 5 – 9 m³
- Palette Klein + gross
- Klein Welaki
- Zwei- und Dreifachs-Welaki
- Lastwagen mit Hiab-Kran und Greifer
- Zwei- und Dreifachkipper
- Vierachs-Hakengerät
- Thermomulde für eine Sorte Belag 12 to.
- Thermomulde für zwei Sorten Belag 18 to.
- Betonmuldenilo 7 m³ für Beton, Kies, Belag
- Bohrschlamm-Mulde 6,5 m³
- Kehrtafel

- WIR LIEFERN FRANKO BAUSTELLE:**
- Kies jeder Art
 - Strassenkies
 - Beton
 - Belag
 - Planiematerial
 - Humus
 - Recyclingmaterial
 - Vorlag- und Natursteine aller Art
 - Aushub und Abbrüche



Hauenstein
Heizung Lüftung Sanitär

Der innovative Partner

Pikett
033 439 10 08

U. Hauenstein · Heizung Lüftung Sanitär AG
3612 Steffisburg · Telefon 033 439 10 00
www.hauensteinag.ch · info@hauensteinag.ch
Ein Betrieb der U. Hauenstein Holding AG

OSZ Unterlangenegg wählt Schulmodell «Spiegel»

Ein weiterer wichtiger Schritt für die Einrichtung eines Oberstufenzentrum (OSZ) Unterlangenegg ist getan. Die Sekundarschulkommission hat sich für eine Variante des Schulmodells 3b «Spiegel» entschieden.

Wenn im August 2013 das OSZ Unterlangenegg startet, werden die Sekundar- und die Realschülerinnen und -schüler in gemischten Stammklassen unterrichtet. In den Hauptfächern findet der Unterricht getrennt nach Sek und Real im Niveauunterricht statt. Diesen Entscheid für das Modell 3b «Spiegel» hat die Sekundarschulkommission an ihrer letzten Sitzung getätigt. Die Pädagogikkommission wird das Modell nach diesem Grundsatzentscheid weiter verfeinern und an die spezifischen Bedürfnisse des OSZ Unterlangenegg anpassen.

Die Kommission ist überzeugt, dass mit dem Schulmodells 3b sowohl pädagogisch, wie auch punkto Schulorganisation, den Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und auch den Eltern am besten entsprochen werden kann. Auf der anderen Seite können auch die Klassengrößen in jeder Beziehung optimal gestaltet werden, was ebenfalls allen Beteiligten – und zwar letztlich auch den Steuerzahlern – zu Gute kommt. Denn mit dem neuen Finanz- und Lastenausgleich (Filag), der seit diesem Jahr in Kraft ist, setzt der Kanton starke finanzielle Anreize, um die Klassengrößen zu optimieren. Damit der Schulbetrieb als integriertes OSZ mit allen Real- und Sekundarschülern aus den Verbandsgemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Oberlangenegg, Unterlangenegg und Wachseldorn im August 2013 aufgenommen werden kann, sind bauliche Sanierungen und Erweiterungsbauten unerlässlich. Das konkrete Bauprojekt inklusive Kosten wird am 18. (in Heimenschwand) und am 20. September (in Oberlangenegg) der Bevölkerung vorgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger der 6 Verbandsgemeinden haben die Möglichkeit, an ausserordentlichen Gemeindeversammlungen am 18. und 19. Oktober über den entsprechenden Baukredit abzustimmen.



Ab Sommer 2013 werden alle Oberstufenschüler der rechten Zulage gemeinsam in Unterlangenegg unterrichtet.

Gartenfest im Ziegelei-Zentrum



Am traditionell sonnigsten Samstag des Jahres – dem 3. Samstag im August – begrüßte das Ziegelei-Zentrum mit einem Apéro und Alphorn-Klängen Besucher aus Nah und Fern zu seinem Gartenfest. Schon bald stöberten die ersten Gäste durch den Flohmarkt und erspähten kleine und grosse Schätze. Andere genossen die vielfältigen Speiseangebote unter schattenspendenden Bäumen oder erfreuten sich an den zahlreichen Attraktionen und musikalischen Darbietungen. Das Ziegelei-Zentrum dankt allen Spendern, Helfern und Besuchern für dieses einmalige und generationenverbindende Fest. Mit dem Erlös können dieses Jahr die Wohn- und Pflegebereiche mit neuen Wohn-Einrichtungen belebt werden. Am Samstag, 17. August 2013 ist wieder Gartenfest im Ziegelei-Zentrum!

Musik kennt keine Altersgrenzen – am 23. September 2012 «JA» zum neuen Verfassungsartikel

Die Förderung der musikalischen Bildung ist ein Gewinn für die ganze Gesellschaft

Musik bildet ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie ermöglicht das Durchdringen von Grenzen, das Schaffen von Verständnis und Akzeptanz, sowie ein Miteinbeziehen und Integrieren von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Ursprungs. Musik ist Kultur, Musik ist ein wichtiger Teil unserer nationalen Identität, Musik verbindet Menschen in sozialen Netzen und Musik ist das Instrument, das unterschiedliche Sprachen miteinander vereint.

Vor allem, und dies verdeutlichen unzählige wissenschaftliche Studien, fördert die Musik die soziale Kompetenz und die Intelligenz junger Menschen. Besonders das aktive Musizieren spielt dabei eine wichtige und entscheidende Rolle. Trotz ihrer unbestrittenen Notwendigkeit und Wichtigkeit für eine funktionierende Gesellschaft erhält das Fach Musik nicht den Stellenwert, der ihm in einer zeitgemässen Bildungslandschaft gebührt. Zu oft wird heute das Fach Musik im obligatorischen Schulunterricht an den Rand gedrängt und mit zu wenig Ernsthaftigkeit und Professionalität vermittelt. Eine Besserung ist nicht in Sicht, zumal an den Pädagogischen Hochschulen das Fach Musik inzwischen Wahlfach geworden ist. Die Grundversorgung im Fach Musik kann in der Volksschule mittelfristig nicht gewährleistet werden, da zu wenig qualifizierte Lehrpersonen für das Fach Musik verfügbar sein werden.

Nur in einzelnen Kantonen sind die Musikschulen in den kantonalen Gesetzgebungen verankert. Damit sind sie am «Gängelband» kommunaler Behörden. Je nach Zusammensetzung geht es der Musikschule vor Ort gut oder eben nicht. So lange Musikschulen vor dem Gesetz nicht als Bildungsinstitutionen anerkannt sind, werden auch in Zukunft ihre finanziellen Unterstützungen mit öffentlichen Geldern zu Unrecht in Frage gestellt. Nach fast 50 Jahren unverzichtbarer Arbeit von 480 öffentlich-rechtlichen Musikschulen, an denen 280'000 Kinder und Jugendliche von 12'500 Musiklehrpersonen unterrichtet werden, ist es an der Zeit, ihre Existenz ein für allemal zu sichern. Alle Kantone müssen endlich ihre Verantwortung wahrnehmen und für ihre Musikschulen geradestehen. Kommt dazu, dass der Instrumentalunterricht an Musikschulen für viele Familien viel zu teuer ist und die Schulstrukturen den ausser-schulischen Musikunterricht erschweren. Dadurch entsteht eine Zugangssperre für Musikunterricht, die nicht einhergeht mit dem so wichtigen Bundesverfassungsartikel 2, wo es um die Chancengleichheit geht. Die heutigen Rahmenbedingungen für musikalisch überdurchschnittlich begabte Kinder und Jugendliche im Bereich Musik sind denkbar schlecht. Dies führt dazu, dass Schweizer Musikerinnen und Musiker im internationalen Vergleich in der Regel kaum eine Chance haben, da ihnen in der äusserst wichtigen Zeit zwischen 4 und 16 Jahren die Zeit zum «Üben» und eine entsprechende Förderung fehlen. Die bestehenden Schulstrukturen lassen eine musikalische Begabtenförderung, analog dem Sport, heute nicht zu.

Aus diesem Grund fordern wir zusammen mit dem Bundesrat und dem eidgenössischen Parlament, dass Kinder und Jugendliche im obligatorischen Schulunterricht einen Musikunterricht erhalten, welcher der Qualität des Unterrichts in andern Fächern entspricht. Kinder und Jugendliche sollen Unterstützung erfahren, wenn sie sich an Musikschulen ausbilden lassen und diejenigen mit besonderen musikalischen Begabungen sollen analog dem Sport gefördert werden.

Mit unserem Anliegen setzen wir uns auch im Namen von 650'000 in der Schweiz musizierenden Laien, von 280'000 Kindern und Jugendlichen an Musikschulen und ihren Erziehungsberechtigten ein.

Thunerseewein: Qualität und gemeinsame Vermarktung fördern

Rebgesellschaft Thunersee-Bern gegründet

Die acht Rebbaubetriebe um den Thunersee haben anfangs Juli die Rebgesellschaft Thunersee-Bern (RGTB) gegründet. Mit dabei ist die Rebbaugenossenschaft Reichenbach bei Bern, womit unterstrichen wird, dass der neue Verein das ganze Kantonsgebiet – ohne die Weinbauregion Bielersee – umfasst.

Kaspar Wetli, Berneck, Präsident des Branchenverbandes Deutschschweizer Wein (BDW), welcher der Versammlung als Gast beiwohnte, konnte gleichzeitig die RGTB als neues Mitglied begrüßen. Er betonte die Wichtigkeit dieses Zusammenschlusses, um die Vermarktung und die Qualitätssteigerung im schweizerischen Weinbau zu stärken. Ein gleiches Signal ging vom kantonalen Rebbaukommissär, Jürg Maurer, aus, überträgt doch der Kanton den beiden rebbaulichen Branchenorganisationen (RGTB und RG Bielersee) die Festsetzung von Qualitätsstandards wie Mengenbegrenzung und Mindestzuckergehalt sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Rebfauleuten. Andererseits unterstützt der Kanton Bern die zusammengeschlossenen Betriebe mit der Verleihung des Labels Thunersee AOC, resp. Bern AOC, womit garantiert ist, dass deren Weine aus der bezeichneten Region stammen.

Nebst der Wahrnehmung der von Gesetzgeber und BDW vorgegebenen Massnahmen sind genau dies die im Zweckartikel der Rebgesellschaft festgehaltenen Ziele der neuen Vereinigung. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch und professionelle Degustationen sollen die bisher eher von kleinräumlichem Denken geprägte Rebszene um den Thunersee als regionalen Partner von Gastronomie und Tourismus etablieren.

Ein starkes Zeichen in Richtung Qualität wurde an der kürzlich in Twann professionell organisierten Degustationsplattform gesetzt. Getestet wurden 261 Berner Weine, davon 14 vom Thunersee und 9 aus dem übrigen Kantonsgebiet. Einen Achtungserfolg bei der nachfolgenden Wahl des Berner Staatsweines 2012 gelang der Kellermeisterin Ursula Irion von Rebbau-Spiez, welche mit ihren weissen Spezialitäten die Ränge zwei, drei und vier belegte. Erklärtes Ziel der in der Rebgesellschaft Thunersee-Bern vereinigten Winzerinnen und Winzer ist es, spätestens 2014 auch einen der Staatsweine zu stellen.

– Präsidentin: Marianna Wick, Rebbau Steffisburg, Ortbühlweg 53, 3612 Steffisburg 079 387 41 17, rebbau@wygarte.ch, www.thunerseewein.ch

Die 9 Mitglieder der Rebgesellschaft Thunersee-Bern

Rebbaugenossenschaft Spiez – Rebbaugenossenschaft Oberhofen – Rebbaugenossenschaft Stampach-Merligen – Rebbaugenossenschaft Hilterfingen – Rebbau Peter Gerber Thun – Rebbau Jaun, Brändlisberg Steffisburg – Rebbau Steffisburg, Ortbühl, Steffisburg – Weinmanufaktur Rindisbacher Bern und Seftigen – Rebbaugenossenschaft Reichenbach, Zollikofen.



Blick zum Niesen vom Rebbau in Ralligen (zwischen Gunten und Merligen) aus.

Judo: Sebastian Scheidegger ist Kantonalmeister



Am Wochenende vom 1./2. September fand in Spiez die Kantonal Bernische Judomeisterschaft statt. Sebastian Scheidegger aus Unterlangenegg – im Bild mit Trainer Uele – gewann in der Gewichtsklasse «bis 40 Kilo» alle seine Kämpfe und wurde überragend Kantonalmeister. Im Final benötigte Sebastian gerade mal 14 Sekunden um seinen Gegner auf den Rücken zu werfen. Auch Simona Däpp kämpfte gut und belegte in der Gewichtsklasse «bis 48 Kilo» den dritten Rang.

Die Biervielfalt bleibt in Steffisburg erhalten!

Nach Bekanntgabe der Schliessung des Geschäftes «3-Sinne» an der Schwarzeneggstrasse in Steffisburg suchte das Mühlistübli mit den Besitzern – der Familie Linder – das Gespräch. Der Geschäftsführer des Mühlistübli – Yves Lehner – bedauert, dass die aufgebaute Biervielfalt in Steffisburg wieder versiegt und die auf den Geschmack gekommenen Geniesser, im wahrsten Sinne des Wortes, auf dem Trockenen stehen bleiben. Er möchte zumindest die einzigartigen und regionalen Biersorten im Mühlistübli ins Sortiment aufnehmen, was die Familie Linder sehr freut.



Seit dem 1. September 2012 ist offiziell eine grosse Biervielfalt im Mühlistübli erhältlich – zurzeit sind es total 35 verschiedene Biersorten!

Davon stammen 16 Variationen aus der Region Steffisburg, Thun und Umgebung. Diese Brauer produzieren das «Zug Bier», das «Stotzi-Bräu», das «Strättligen Bier» und das «Stägi-Bräu». Aus dem Emmental stehen 3 Sorten des beliebten Burgdorfer Biers zur Auswahl, z.B. das «Aemme Bier», das «Weizen Bier» und das «Helle», welches es auch im 5-Liter Fässli gibt. Weitere Biersorten stammen von den Brauern des «Unser Bier», «Ueli Bier», «Appenzeller Bier» und des «Einsiedler Bier». Für Allergiker, die Gluten, resp. das Getreideeweiss nicht vertragen (also Personen, die Zöliakie haben), stehen ebenfalls 4 Sorten zur Auswahl. Die Vielfalt reicht von hell über trüb bis dunkel, von hopfig zu gerstig oder von Lager, Weizen, Stouts, Ales bis zu Rauchbier...

Versuchshalber wird am Samstagvormittag auch der bekannte «Trester-Zopf» von Therese Linder im Mühlistübli erhältlich sein!



MÜHLISTÜBLI

Unterdorfstrasse 23, 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 36 13
E-Mail muehlistuebli@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Mo–Sa 8.00–12.00 Uhr und 13.30–18.30 Uhr
Mittwoch- und Samstag Nachmittag geschlossen



Kropf
GmbH

Heizung • Sanitär

3616 Schwarzenegg

Telefon 033 453 24 67
Fax 033 453 24 62
MwSt Nr. 659 637

Natel 079 659 25 03
kropf-heizung@bluewin.ch
www.kropf-heizung.ch

Wir planen und installieren Heizungs- und Sanitäre-Anlagen

- Wärmepumpen Luft-Wasser / Wasser-Wasser / Sole-Wasser
- Ölheizungen, Erd- und Flüssiggasanlagen inkl. Kamin
- Solaranlagen für Warmwasser- und Heizungsunterstützung
- Holzfeuerungen «Stückholz-, Schnitzel- oder Pelletsheizung»
- Badezimmer für Neu- und Umbauten



Raiffeisen-Mitglieder
geniessen exklusive Vorteile

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass, von ermässigten Tickets für Konzerte und Fussballspiele sowie von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?
www.raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Steffisburg
Höchhusweg 4
3612 Steffisburg

Telefon 033 4 392 392
www.raiffeisen.ch/steffisburg

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Recycling von Kunststoffflaschen und TetraPak leicht gemacht!

Gebrauchte Kunststoffflaschen und TetraPak (Getränkkarton) aus dem Haushalt sind zu schade für den Kehrriech. Aus diesem Grund sammelt die AVAG im Rahmen eines Pilotprojektes diese für das Recycling wertvollen Stoffe.

Ab dem 10. September 2012 stehen in der **Gemeinde Steffisburg** folgende Sammelstellen zur Verfügung:

- Landi, Glockentalstrasse 50
- Werkhof Gemeinde, Schächliweg

In dieses Sammelgefäss gehören:

- Shampooflaschen
- Geschirrpulverflaschen
- Putzmittelflaschen
- Speiseöl- und Essigflaschen
- Tetra-Pak (Getränkkarton)
- Milchflaschen (PE)



NICHT in dieses Sammelgefäss:

- Joghurtbecher
- Gemüse-, Früchte- und Quarkschalen
- Fleischverpackungen

Weitere Informationen

AVAG AG für Abfallverwertung
Allmendstrasse 166, 3600 Thun
www.avag.ch

Michael Wyss, Telefon 033 226 56 11



Begegnungs-Ecke

«Bunt kickt gut»

Sie lesen richtig «Bunt kickt gut». Was ist das, fragte ich mich, als ich in einer «Rendez-vous am Mittag» Radiosendung diese Ankündigung vernahm. Die Rede ist vom Fussball. Exakter vom Strassenfussball. Und «Bunt kickt gut» ist eine offene interkulturelle Strassenfussball-Liga, die die Integration von jungen MigrantInnen fördert. Das Projekt stammt ursprünglich aus München; seit 2005 fasst es vor allem in grösseren Schweizer Städten Fuss. Gegenwärtig finden gerade überall Turniere statt, so am letzten Wochenende auf dem Marktplatz von Basel, und im Oktober wird um das Finale in Dübendorf gekämpft.

In der Schweiz leben rund 400'000 ausländische Kinder und Jugendliche; sie besuchen tagtäglich Kindergärten und Schulen. Viele von ihnen beteiligen sich auch an den Freizeitangeboten. Aus unterschiedlichen Gründen bestehen aber für einen Teil junger Menschen Hindernisse, die den Zugang, z.B. zu einem Fussballclub, erschweren. «Bunt kickt gut» verfolgt unterem anderem das Ziel, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verschiedener Herkunft, also auch Schweizerinnen und Schweizern, eine Alternative zu einem Fussballclub zu bieten. Weder das spielerische Niveau, noch die Finanzen oder andere Gründe sind entscheidend, um Mitglied bei einer Strassenfussballmannschaft zu sein. Vorab zählt die Freude am Fussball. Die jungen Menschen lernen sich kennen, merken, dass Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kulturen gar nicht so anders sind, sondern miteinander leben und auch spielen wollen. Sie knüpfen Beziehungen unter einander, befreunden sich. Ein junger Mann aus dem Ausland berichtete, seine Vorstellung sei immer gewesen, dass Schweizer wohl langweilig und Ausländer eher kriminell seien. Jetzt habe er im Zusammenspiel gelernt, als Team Erfolge zu erzielen, Konflikte zu lösen. Offener und unbeschwerter gehe er jetzt auf andere Menschen zu; rege sich nicht mehr auf wegen seiner Herkunft. Im Rahmen einer Maturaarbeit schrieb er über diese für ihn sehr geeignete Art von Integration mittels Begegnungen beim Strassenfussball. In dieser Gruppe sei er ganz selbstverständlich und auf spielerischem Weg mit anderen Jugendlichen zusammengekommen, habe diese übers miteinander sprechen, diskutieren, lachen, schätzen gelernt – und dabei auch die vorgefassten Meinungen gegenüber anderen ablegen können.

«Bunt kickt gut» fördert nebst der Integration die Gesundheit sowie die Selbst- und Sozialkompetenz. Besonderer Wert wird auf das Fairplay gelegt. Jugendliche lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, sich bei Fehlern zu entschuldigen. Auch die Ideen und das Mitarbeiten von Jugendlichen sind gefragt und diese spüren, dass ihre Meinung ernst genommen wird und sie Aufgaben und Verantwortung übernehmen können. Das alles sind Fähigkeiten, die auch ausserhalb der sportlichen Ereignisse in Familie, Schule, Beruf und Gesellschaft wichtig und wertvoll sind. Der junge Mann schilderte weiter, dass er heute selber eine andere Gruppe an Samstagabenden beim Fussballspielen trainiere und unterstütze.

«Bunt kickt gut» ist ein Projekt, welches besonders in grösseren Städten nötig ist, wo sich Menschen viel weniger kennen und der Zugang zu Vereinen möglicherweise erschwert ist. Ich gehe davon aus, dass vielerorts in den Gemeinden Sportvereine eine ähnliche Funktion wahrnehmen. Ich habe die Homepage des FC Steffisburg besucht, mir die Fotos, die Mannschaftslisten der Junioren und ihrer Trainer angesehen. Dabei stellte ich fest, wie viele Jugendliche mit Namen, die etwas fremdländisch klingen, im Verein mitspielen. Der FC Steffisburg und mit ihm auch andere Vereine tragen mit ihrer Jugendarbeit einen grossen Teil zur Integration und zum gegenseitigen Verständnis von jungen Menschen unterschiedlicher Kulturen bei. Dafür danke ich ihnen sehr. Es ist wertvolle Arbeit, die den Zusammenhalt der Gesellschaft fördert und stärkt.

Möglicherweise nahmen Sie im Frühjahr an einer Veranstaltung der Kirchgemeinde Steffisburg teil, bei der der Film «PIZZA BETHLEHEM» gezeigt wurde. Dabei geht es um junge Frauen verschiedener Herkunftsländer aus dem Bethlehem-Quartier in Bern, um deren persönliches Umfeld und um ihr gemeinsames Lernen und Spielen auf dem Fussballfeld im Quartier. «Bunt kickt gut» weist sehr viele Gemeinsamkeiten mit «PIZZA BETHLEHEM» auf, aber auch mit den Vorgehensweisen einzelner anderer Freizeitanbieter im Kinder- und Jugendbereich. Aller Anfang ist Begegnung.

Elisabeth Tellenbach-Sommer

– Wenn Sie noch mehr zu «Bunt kickt gut» wissen wollen, besuchen Sie: www.infoklick.ch

– DVD: «PIZZA BETHLEHEM», Gelebte Integration – L'intégration vécue, Bruno Moll, Schweiz, trigon-film, Ennetbaden

Spitex-Ecke

Benötigen Sie Hilfe? Die offizielle Spitex ist für ALLE da

Wir bieten Ihnen qualifizierte Dienstleistungen an:

Gesundheits- und Krankenpflege, Hauspflege, Beratungen und Abklärungen, Vermittlungen weiterer Angebote und Dienstleistungen.

Die offizielle Spitex Zulg:

- arbeitet im Auftrag der Gemeinden Steffisburg, Fahrni, Heimenschwand, Unterlangenegg, Oberlangenegg, Wachseldorn, Eriz, Schwendibach, Homberg, Teuffenthal, Horrenbach-Buchen, Reust (Gemeinde Sigriswil)
- ist an 7 Tagen von 07 – 22 Uhr im Einsatz
- leistet ihre Arbeit unbeschoren der finanziellen Verhältnisse bei ALLEN
- verrechnet die vom Kanton vorgeschriebenen und subventionierten Tarife
- stellt Fahrzeiten und Kilometer bei Pflegeleistungen nicht in Rechnung
- setzt Mitarbeitende nach den Qualitätsanforderungen des schweizerischen Spitex-Verbandes ein.

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

SPITEX Zulg, Telefon 033 439 97 97

Sie erreichen uns direkt von 8–12 und von 14–17 Uhr



Werner und Yves Greisler
Oberdorfstrasse 2
3612 Steffisburg
Telefon 033 437 11 92
www.kyburzoptik.ch

Meteo

Meteorologische Daten für den Monat August 2012

Temperaturen:

	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Morgen:	15,4°	15,0°	14,3°	15,6°	14,0°	13,7°	12,6°
Mittag:	24,7°	24,8°	20,1°	24,4°	21,4°	20,2°	17,3°
Abend:	18,0°	17,7°	15,6°	18,2°	16,0°	15,4°	13,2°

Niederschläge:

2012:	147,1 mm	2008:	117,2 mm
2011:	115,1 mm	2007:	119,8 mm
2010:	165,4 mm	2006:	194,7 mm
2009:	99,4 mm	2005:	221,1 mm

Wolkenlos und mit 29° sehr heiss zeigte sich der 1. August. Um ca. 22.30 Uhr setzte ein Gewitter den verschiedenen festlichen Aktivitäten ein abruptes Ende, und der starke Regen reinigte in kurzer Zeit die von den Feuerwerkskörpern verpestete Luft. Bis zum 7. August, einem schönen Sommertag, brachten einige Gewitter immer wieder etwas Regen. In den ersten sechs Tagen des Monats hatte ich Niederschläge von 36,8 mm zu messen. Die Temperaturen bewegten sich bis zum 13. August um die 25°. Am 14. aber zeigte das Thermometer am Mittag 27° und der 15. August war mit 30° ein Hitzetag. Vom 16. auf den 17. fielen nochmals 23,4 mm Regen, und die Temperatur ging auf 21° zurück, bevor sie am 17. erneut auf 27° anstieg. Vom 18. bis zum 22. hatten wir mit 30°, 32°, 33°, 31,5° und 29° unter der Hitze zu leiden, die auch während der Nacht Werte von 22°, 24°, 22°, 24,5° und 22° brachte (kurz vor Mitternacht notiert!). Nach fast einer Woche Hitze und Trockenheit entlud sich am 22. um 23 Uhr ein Gewitter mit Starkregen. Nach zwei weiteren Gewittern sank die Mittagstemperatur am 25. auf 22° und am Abend sogar auf 14°. Vom 23. bis zum 25. fielen 39,2 mm Regen. Nach fünf sonnigen Tagen setzte am Mittag des 30. Regen ein, der am 31. zu einem Dauerregen wurde, was einen Niederschlag von 47,7 mm ergab. Die Temperaturen erreichten am 31. nur noch 10°, 12° und am Abend 9°!

Meteo

NetZulg

Weg durch Steffisburg: Grosses Einweihungsfest für alle am Samstag, 15. September 2012

Wussten Sie, dass Steffisburg vor 100 Jahren mitten im Dorf ein Sanatorium hatte? Oft gehen wir im Alltag an Gebäuden vorbei, hinter deren Mauern sich spannende Geschichten verbergen. Das Projekt «Weg durch Steffisburg» soll solche Geheimnisse lüften. Der erste «Weg durch Steffisburg» wird am Samstag, 15. September 2012 mit einem Fest für alle Steffisburgerinnen und Steffisburger eingeweiht. Zwischen 9 und 17 Uhr können Sie im Festzelt auf dem Dorfplatz eine Routenkarte abholen und Sehenswürdigkeiten im und ums Oberdorf besuchen. Nach absolviertem Spaziergang können Sie sich wieder auf dem Dorfplatz stärken. Wenn Sie mindestens sieben der zehn Standorte des Oberdorf-Weges besucht haben, lädt die NetZulg AG Sie alle zu einem Imbiss inklusive einem Dessert ein. Natürlich wird auch für die Getränke gesorgt. Der Fest-Parkplatz befindet sich auf dem Areal der Firma Fritz Studer AG. Zwischen der Fritz Studer AG und dem Gemeindehaus fährt eine kleine Eisenbahn. Um 13.30 Uhr werden die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger durch Vize-Gemeindepräsidentin Ursulina Huder im Festzelt auf dem Dorfplatz begrüsst. Um 16 Uhr verlosen wir einen iPad unter allen, die den ersten «Weg durch Steffisburg» gegangen sind. Natürlich wird die App Steffisburg bereits installiert sein. Das weitere Detailprogramm und zusätzliche Informationen finden Sie im Internet unter www.netzulg.ch



Steffisburger Sehenswürdigkeiten auf dem iPad und iPhone

Der «Weg durch Steffisburg» ist auch digital verfügbar. Navigieren Sie mit der App Steffisburg durch unser Dorf. Die App dient als Informationsmittel für die Besucherinnen und Besucher unseres schönen Dorfes. Sie soll aber auch den ortsansässigen Menschen Steffisburger Sehenswürdigkeiten näherbringen. Zu Beginn wird Wissenswertes zu Objekten aus dem Oberdorf gezeigt. Die App Steffisburg wird in Zukunft mit weiteren interessanten Orten ausgebaut. NetZulg Geschäftsleiter Anton Pieren: «Eine Route mit Sehenswürdigkeiten am historischen Energieträger der Gemeinde, dem Mühlebach, ist bereits angedacht.» Die kostenlose App Steffisburg ist für iPhone und iPad verfügbar und ist mit iTunes zu laden. Sie können auch dem Link auf www.netzulg.ch folgen. Objektbeschreibungen, Fotos, Distanzberechnungen, Navigation und Routenvorschläge sind nur einige der Funktionen.

NetZulg-Theater «Magie der Elektrizität»

Alle Vorstellungen und auch die Zusatzvorstellung unserer theatralischen Betriebsführung «Magie der Elektrizität» waren ausgebucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NetZulg AG sind zugleich begeistert und überrascht ab der grossen Resonanz in der Bevölkerung. Herzlichen Dank für die unzähligen positiven Rückmeldungen.

Hier noch einige Szenenbilder:

